

# Mitteldeutsches Vierteljahrheft

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

88. Jahrgang / Nr. 233 Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, den 5. Oktober 1935

## Neues Angebot Mussolinis in London

### Italiens Botschafter Grandi bei Sir Samuel Hoare

„Times“ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Inhalt einer Unterredung zwischen dem englischen Außenminister Sir Samuel Hoare und dem italienischen Botschafter Grandi. Danach ist Mussolini auf dem Wege über seine Botschafter in London und Paris mit einem neuen Verhandlungsvorschlag an die englische und die französische Regierung heranzutreten.

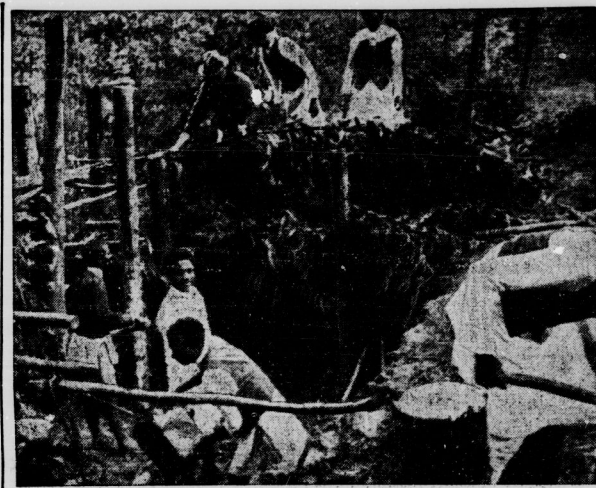
Grandi übermittelte dem englischen Außenminister eine sehr herzliche Botschaft Mussolinis, die mit der gleichzeitigen dem französischen Ministerpräsidenten Daladier überreichten Mitteilung gleichlautend ist. Mussolini erklärt darin, daß die Italiener den Vorschlag der Verwirklichung des Streifens nicht ablehnen, wenn ihnen die Dauer der Feindseligkeiten verkürzt werden, wenn anstelle der gegenwärtigen Spannung im Mittelmeer eine enge Zusammenarbeit im Interesse einer endgültigen Regelung treten würde. Alle betroffenen Parteien könnten an diesem wünschenswerten Ziel beitragen durch eine gleichzeitige und entsprechende Aufhebung der Verbotmaßnahmen, die zur Beseitigung einer Gefahr ergriffen worden seien, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sei.

Auf diesem Grunde wolle er sich nicht von den internationalen Beziehungen in Genf zurückziehen, obwohl er nicht der Ansicht sein könne, daß Italien bis jetzt in Genf gerade behandelt worden sei. Die jetzt in Afrika ergriffenen militärischen Maßnahmen schließe nach Ansicht Mussolinis nicht die Tür zu einer

freiwilligen Erdückerung mit der englischen und der französischen Regierung. Diese Erdückerung würde das Ziel haben, eine Verständigung herbeizuführen, die sowohl die gerechten Forderungen Italiens befriedige, als auch eine friedliche Regelung des gegenwärtigen Streites erzielen würde, wobei die Interessen aller betroffenen Parteien angemessen berücksichtigt werden sollen.

### Appell an Italien

Eine Rede Waldwims in Bonn. Englands Ministerpräsident Baldwin hielt gestern nach dem Abschluß der Jahresagung der konservativen Partei in Bournemouth eine Rede, in der er in Bezug auf den italienisch-afrikanischen Streitfall der Beziehung entgegensteht, daß es sich hierbei um eine Angelegenheit zwischen England und Italien allein handele. Von Anfang an habe England lediglich in seiner Eigenschaft als Mitglied des Völkerbundes gesprochen und gehandelt. Er sei jedoch überzeugt, daß er die Weisheit des ganzen Landes ausdrücke, wenn er noch in dieser Stunde an Italien appelliere, sich einer Aktion zu enthalten, die die Aufgabe des Völkerbundes spreche und möglicherweise die Weltfriedensordnung gefährden könnten. Er sei jedoch überzeugt, daß er die Weisheit des ganzen Landes ausdrücke, wenn er noch in dieser Stunde an Italien appelliere, sich einer Aktion zu enthalten, die die Aufgabe des Völkerbundes spreche und möglicherweise die Weltfriedensordnung gefährden könnten.



Schützengraben und Fallgruben werden ausgehoben. Kurz vor Ausbruch der Feindseligkeiten haben die Abessinier die einzige Eisenbahnlinie von Dechbeit nach Addis Abeba mit Befestigungen ausgebaut, um sie gegen wirksameren Schützen zu können. Dieses Bild zeigt Abessinier beim Ausbau von Fallgruben und Schützengraben. Der Bau erfolgt, wie man sieht, unter der Leitung von Europäern. (Scherl-Bilder-M.)

## Erntedanktag 1935

Von Dr. Wilhelm Frick

Reichs- und Preussischem Minister des Innern.

In einer Zeit, da die Welt erfüllt ist von Unruhe, Erschütterungen und Kriegsvorbereitungen, feiert das deutsche Volk sein söhnlisches Erntedankfest.

Das Deutsche Reich erfreut sich indessen der Ruhe des Friedens und der Ordnung. Gewiss, auch wir kämpfen noch hart, denn der deutsche Bauer ist eng begrenzt. Aber der deutsche Bauer hat durch die Agrarregelungen der Regierung Adolf Hitlers wieder Raum unter den Hissen. Er ist nicht mehr das Ausbeutungsobjekt volks- und landfremder Geshreyer und Börsenspekulanten und erhält für seine christliche Arbeit wieder Erbsen, feinen Weizen. Der nationalsozialistische Staat fördert ihm wieder freie Auskommen und gibt ihm seinen Ehrenlohn innerhalb der Nation, wie er jeder ehrlichen Arbeit ihren Rang und Lohn sichern will. Der deutsche Bauer darf wieder voll Freude und Stolz das Erntedankfest feiern und das ganze deutsche Volk mit ihm.

Wenn alle Kornfelder leer stehen und nur noch die gelblichen Ackerfelder vom Wind der Wäuter umgobren werden, um zur Winterruhe oder zu neuer Saat gerüstet zu sein, danken wir alle der göttlichen Fruchtbarkeit unserer frommen Erde, die unsere Heimat und die Quelle alles menschlichen Lebens ist. Das Erntedankfest ist im nationalsozialistischen Deutschland kein Fest des Landvolkes allein. Alle Deutschen feiern diesen Tag und geben so ihrer Verbundenheit mit der Heimatvolke Ausdruck. Das ist heute kein leeres Wappensprechen, sondern ein wahrhaftes Erlebnis! Wir empfinden an diesem Tage, daß wir alle auf die Ernte aus deutscher Erde und deutschem Bauernfleiß angewiesen sind, und daß wir alle, wo immer wir mit unserer Kraft dem deutschen Volke dienen, von der Ernte des Landes leben, das unter aller Welterland ist.

Am Erntedanktag 1935 gedenken wir aber auch des Erringes der Arbeit des Führers, der Ernte der Nation und fürnächst, wir dürfen uns auch ihrer freuen. Zum ersten Male feiert das befreite Saarland gemeinsam mit dem Mutterland dieses schöne Fest. Nach 15 Jahren der Fremdherrschaft ist es wieder mit dem Vaterland vereint. Trotz aller Sorgen und Schwierigkeiten ein freies Land, gemeinsam mit allen andern deutschen Volksgenossen hat es den Tag miterlebt, an dem auch der Führer im März dieses Jahres die Selbstfreiheit und damit die Weidberechtigung mit allen andern Völkern gab. Die Erntedankfest ist erneut gefeiert worden, und der Zeitpunkt ist nahe, da alle Deutschen wieder in Arbeit stehen und aus ihrer Hände und ihres Weites Fleiß ihr Brot verdienen. Ein Versprechen nach dem anderen löst der Führer ein und gibt damit dem Volk Vertrauen, Weidberechtigung und Kraft. Als er die Macht übernahm, forderte er 4 Jahre Zeit bis zur ersten großen Etappe der Befreiung aus Herrschaft und Schmach, aus Not

Wie anders war es noch vor wenigen Jahren! Das demokratisch-liberalistische System zwang die ganze Nation in zerbrechende Klassenkämpfe. Arbeiter standen gegen Unternehmer, Städler gegen Bauern, Handwerker gegen Beamte, Kleinrentner gegen Massenlohn. In jener Zeit gab es auch in Deutschland Bauernunruhen und Streiks. In Schlesien-Hollern wehrten sich die Bombenteiler erfolglos gegen die Maßnahmen einer vollstehenden Regierung, die in Verblendung und Unverstand den Hungerang des deutschen Bauernvolkes latenten zuleh.

Aber ist es nicht auch heute noch in vielen Ländern ähnlich wie damals bei uns, hören wir nicht täglich von Bauernunruhen in Italien? Gibt es nicht in den Reihen der französischer Bauern? Leben die amerikanischen Farmer nicht seit Jahren in einem der schwersten Kämpfe um ihre Erbsen, und gibt nicht in Sowjetrußland, dem Land, das einst die Kornkammer Europas war, ein Winternunten durch die Reichen der russischen Bauern — ohne daß die Regierung auch nur das Geringste zur Hilfestellung tat?

### Der deutsche Bauer

beteiligt sich am 6. Oktober am Erntedanktag auf dem Bückberg bei Jarmeln

## Gegen militärische Sühnemaßnahmen

### Pierre Laval zur Unterzeichnung „militärischer Sühnemaßnahmen“ bereit

Der französische Ministerpräsident hat sich in antimilitärischen Kreisen bekannt, für die die Unterzeichnung des Artikels 16 der Völkerbundstatuten ausgesprochen, der Maßnahmen für den Fall eines Angriffes gegen ein Völkerbundsmitglied vorsieht. Der Minister hat sich mit Laval in Übereinstimmung, daß jeder Gehörte an militärische Sühnemaßnahmen gegen den Angreifer zurückgewiesen wird. Man glaubt in Paris, daß die Ansicht von allen in Genf vertretenen Ländern geteilt wird, besonders von England. Ministerpräsident Laval geht weiter die Natur der „militärischen Sühnemaßnahmen“ zur Kenntnis, die er für seinen Teil zu unterzeichnen bereit ist, und die automatisch gegen den Angreifer ausgelöst werden, sobald der Völkerbundrat den Angreifer bestraft haben wird. Diese militärischen Sühnemaßnahmen sehen den der Rechtsunterwerfung bis zum Rest der Waffenarsenal und der Auslieferung solcher Stoffe, die für die Friedensindustrie notwendig sind. Sie gehen schließlich bis zur Belagerung und sogar bis zum Rest von Küsten in dem Land, das als für den Streitfall verantwortlich bezeichnet werden wird.

für eine „Aktionen“ ins Auge gefaßt ist und daß er im genannten Augenblick nicht zögern wird, seine Vorschläge zu machen. Unter diesen Umständen wird in Paris hervorgehoben, daß Baron Alois ab Sonnabend in Genf anwesend sein wird. Frankreich wird alles, so betont man, sich seiner Verpflichtungen gegenüber annehmen werden. Es ist darauf ab, die von England referierte Zusammenarbeit zur See auf alle militärischen Gebiete zu erweitern, zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

Die französische Antwort auf die englische Anfrage über eine Notensammlung in der Mittelmeer wird am heutigen Sonnabend vom französischen Botschafter dem britischen Office überreicht.

### Laval nach Genf abgereist

Ministerpräsident Laval reiste gestern vor Mittag nach Genf ab. Auf dem Bahnhof hatten sich zum Abschied zahlreiche politische Persönlichkeiten, unter ihnen mehrere Minister, eingefunden.



Genie nachmittags Bitterbund

Genie nachmittags Bitterbund. Schon Beschluss von Stimmmaßnahmen?

Litauische Studenten als Stimmfälscher

Protest des Wahlausschusses der Einheitsliste / Memeter Wahlergebnis Montag abend

Nach dem Beschluss der Memeter Wahlkreis-Kommission...

Wahlprüfung gerichtet. Der Wahlausschuss der Einheitsliste...

Nur noch ein Farmen in Jugoslawien

Wesh verzieht die Weltweiber?

Die Wirkungen des Gelezes, das die Weltweiber verzieht...

Sieben Stunden Aufrufe der Natur

Schwebes Umwelter über Lyon

Über Lyon und Umgebung ging ein schweres Umwelter nieder...

Zehn Tage ausländischer Missionen

am Staatsrat am dem Bieleberg

Nach alle in Deutschland beglaubigten Missionen...

Die Patentkassette beschlagnahmt

Das in Hinzlauer's Schiffsvertrieb verarbeitete...

Genau und Verlaß der Mitteldeutschen Verlag-Allianz

Schritt für Schritt und Kulturpolitik und die Welt...

Gesamtaufgabe für Oktober

Durchschn. über 55 000

Abgeschliffene Hände

Italien gegen Kriegserneuerungspaganda

In seinem „Abgeschliffene Hände“ über-

Japan bleibt neutral

Außenminister Hirota hat die diplomatische

Vertritte Japans beharrlich unterrichtet...

Harariti

Der Abteilungschef des ermoderten japanischen

Generals Harariti hat in seinem Diensts-

29 Personen an Bauchtyphus erkrankt

In der sudeten-deutschen Stadt Ober-

dorf ist ein Bauchtyphus-Epidemie ausge-

Aufruf an die Franzosen

zu Vertrauen und Disziplin

Ministerpräsident und Außenminister

„Eintgeld“ für jedes Schwein

Einfuhrzoll der Kaiserliche Gewerbe- und

Die Gewerbe- und Industrie- und

Marzifische Ausfahrungen

gegen einen deutschen Film

Aus Brüssel wird gemeldet: In einem



Die haarwuchsfördernden Eigenschaften des Nac-Silbikrin

Wilhelm Kempff in Halle

Erstes Städtisches Sinfonieorchester

Die Programme der sechs Konzerte des

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

läßt im Verlauf des Ganzen. (In langsamem

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

ist beauftragt worden, in der Philosphischen

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den

„Dauische Universität“

Der Senat der Freien und Hansestadt

Die „Dauische Universität“ hat den













# Reichsnährstand und Arbeitsfront

### Der Reichsnährstand körperschaftliches Mitglied der DAF / Neue Vereinbarungen werden getroffen

Im Geiste des Erlasses des Führers Adolf Hitler vom 21. März 1934 ist zwischen dem Reichsbauernführer und dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront eine Vereinbarung getroffen worden, welche das Ziel hat, die im Volk wachsende nationalsozialistische Verbundenheit beider Organisationen immer mehr zu vertiefen.

Die hohen Aufgaben, welche der Reichsnährstand erfüllen, und diejenigen, welche zur Erfüllung der Deutschen Arbeitsfront übertragen sind, dienen gleichermaßen der künftigen Verbesserung der Lebenshaltung der schaffenden Deutschen. Es wurde daher notwendig, die Aufgabenstellung beider Organisationen im gemeinsamen, das künftige gemeinsame Ziel der nationalsozialistischen Doppelarbeit vermindern zu lassen.

## Dauernd Arbeit auch im Winter

### Hilfsmaßnahmen für langfristig arbeitslose Familienväter

Wiederum sind im Laufe dieses Jahres viele arbeitslose Volksgenossen in den Winter hinein eingeschaltet worden. Die meisten von ihnen haben dauernd Arbeit erhalten. Andere haben während des größten Teiles des Jahres in Arbeit gehalten; ihre Tätigkeit wird wie alljährlich im bevorstehenden Winter nur durch Witterungseinflüsse unterbrochen werden. Ein Bedürfnis, für sie besondere „Wohlfahrts“-Arbeiten bereit zu stellen, wird kaum bestehen.

Dagegen sind noch immer zahlreiche Arbeitslose vorhanden, die trotz uneingeschränkter Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit vor allem infolge künftiger Veränderungen unserer Wirtschaft keine oder nur in geringem Umfang Arbeit erhalten haben. Ihnen wird fortan die besondere Sorge der Reichsarbeitsfront für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gelten. Demgemäß werden auf Grund eines Erlasses des Führers vom Reichsarbeitsamt mit Wirkung vom 6. Oktober 1935 zu der von der Reichsarbeitsfront geforderten Notstandsarbeiten in erster Linie Arbeitslose angewiesen werden, die im Laufe des letzten Jahres nur nicht oder nur in geringem Maße in Arbeit gehalten haben. Ihre Einsetzung in Arbeit durch Notstandsarbeiten

wird. Dieses Ziel wird durch folgende Vereinbarung erreicht:

1. Der Reichsnährstand ist körperschaftliches Mitglied der DAF, und tritt an die Stelle der Reichsbetriebsgemeinschaft 14.

2. Die Zaubereinstellung der sozialpolitischen Betreuung werden vom Reichsbauernführer im Einvernehmen mit dem Leiter der DAF, ernannt. Die Stellen für die Besetzung der Zaubereinstellung, sowie die sachlichen Verantwortlichkeiten, trägt der Reichsnährstand.

3. Mitglieder des Reichsnährstandes, die in den Grenzen der Leistungen der DAF, aufgenommen sind oder kommen sollen (Unterstützungseinrichtungen, Kraft durch Freude) sollen ein besonderes Entgelt an die DAF, dessen Höhe noch festgelegt wird.

4. Die Organe des Reichsnährstandes (Reichsbauernführer, Landesbauernführer, Kreis- und Ortsbauernführer) treten in die Selbstverwaltungsorgane der DAF, bzw. des Arbeitsordnungsausschusses (Reichsarbeits- und Wirtschaftsrat, Reichsarbeitsrat, Bauernarbeitsrat) ein. Die Reichsarbeitsstellen der DAF, neben den Mitgliedern des Reichsnährstandes zur Verfügung. Jeder die Beteiligung an den Stellen der Reichsbetriebsgemeinschaft 14 durch den Reichsbauernführer und den Leiter der DAF, eine Regelung erfolgen.

5. Diese Vereinbarung tritt sofort in Kraft. Ueber die Ueberführung der Einrichtungen der bisherigen Betriebsgemeinschaft 14 auf den Reichsnährstand ergeht besondere Anweisung.

6. Kraftver Thüringen A.-G. in Gispersleben.

Die Generalversammlung, in der 21 Aktionäre mit 6,07 Millionen RM Aktien von insgesamt 6,96 Millionen RM A.-S. vertreten, genehmigte dem Aufsichtsrat für 1934/35 und legte die Dividende auf wieder 8 Prozent fest. Aus dem Aufsichtsrat ist Reichsminister Dr. G. v. G. (1934) ausgeschieden. Eine Erbschaft wurde nicht vorgenommen.

## 62 km Autostrade neu im Bau.

Von der Gesellschaft „Reichsautobahn“ wurden im August 47 Kilometer in Betrieb und 62 Kilometer neu im Bau genommen. In der Zeit vom 1. bis zum 31. September sind im Bau 62 Kilometer neu im Bau begonnen. Im August wurden im Bau 53,3 Kilometer und insgesamt seit Beginn des Jahres 508,7 Kilometer verzeichnet.

## Getreide- und Warenmärkte

### Getreidemarkt zu Halle

am 5. Okt. 1935

Waren	beste	vorher	Tendenz
D.-Qual. 7677 W IX	193,00	190,00	rührt
Roggen			
D.-Qual. 7173R AV	165,00	165,00	gef. ab
Gerste			
industrierte Sommergerste	178-182	178-182	stetig
Braugerste (einschl. N. 1000)	200-216	205-211	stetig
Wint. Winterweizen Ind.-Zw.	174-178	180-180	stetig
zweizeilige Wintergerste	186-191	186-190	stetig
Futtergerste Durchschneidung	156-161	166-160	gef. ab
6192 kg ab Station G IX			
Futterhafer Durchschneidung	158	158	stetig
1111 6549 kg ab Station pro 1000 Kz			
Viktoriaer D.-Qual. (f. B. N.)	40-42	40-41	stetig
Grün Erbsen	42-44	42-44	stetig
Wassermehle R VII	11,53	11,55	gef. ab
Roggenmehl R XVI	10,70	10,70	stetig

### Judenfrage und Wirtschaft

#### Legale Beseitigung der wirtschaftlichen Vormachtstellung der Juden.

Der Reichsstaatsabgeordnete Prof. Dr. Sunke tritt im „Nationalsozialistischen Wirtschaftsblatt“ dafür ein, das das Problem „Judenfrage und Wirtschaft“ geklärt werden. Die Judenfrage sei eine politische und wirtschaftliche, aber keine wirtschaftliche Frage. Die Juden seien für die Wirtschaft die Lebensgefeinde unseres Volkes. Wenn wir uns nicht mit ihnen befassen und beschließen lassen wollen, die Angehörigen fremder Rassen, dann werden wir es auch nicht zulassen können, daß eine wirtschaftliche Machtgründung besteht, von der verhindert werden könne, Einfluß auf das Leben unseres Volkes zu gewinnen. Man müsse zum Beispiel ein Unternehmen, das nationalsozialistisch von einem Juden geleitet wird, nicht verlangen, daß die Juden als Betriebsführer anerkannt. Eine Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft aus politischen Gründen und nicht etwa aus wirtschaftlichen Gründen ist gefordert. Das Verdrängen der Juden, so sagt der Redner u. a. nicht, interessiert uns nicht. Lösung der Judenfrage in der Wirtschaft bedeutet die Beseitigung ihrer wirtschaftlichen Vormachtstellung. Diese wirtschaftliche Lösung mußte legal herbeigeführt werden. Einseitigkeiten können wirkungslos sein. Und schließlich sei wichtiger als die Ueberführung jüdischer Geschäfte in deutsche Hände die Bedingung der eigenen Kräfte.

### Frühverkehr von heute

Die Börse lag zum Wochenbeginn ruhig. Da sich die binnenwirtschaftlichen Momente heute mehr denn je, so bedingt durch die Stimmung, einem Nationalsozialistischen Standpunkt widersetzen, so ist der Export für den heftigen Wettbewerb der heimischen Industrie vornehmlich zu befürchten. Die Börse wird weiter ruhig gehen. Der Markt wird gegen Ende 4,85%.

### Metallpreise in Berlin vom 4. Okt. für 100 kg

Metall	Preis	Metall	Preis
Aluminium	24,00	Zinn	21,00
Antimon	21,00	Wismut	21,00
Blei	21,00	Nickel	21,00
Chrom	21,00	Kobalt	21,00
Gold	21,00	Platin	21,00
Silber	21,00	Quecksilber	21,00

### Wohneimpreise für Halle

Wohnfläche	Preis	Wohnfläche	Preis
15-25 qm	14,00	35-45 qm	21,00
25-35 qm	18,00	45-55 qm	25,00
35-45 qm	22,00	55-65 qm	30,00
45-55 qm	26,00	65-75 qm	35,00
55-65 qm	30,00	75-85 qm	40,00
65-75 qm	34,00	85-95 qm	45,00
75-85 qm	38,00	95-105 qm	50,00
85-95 qm	42,00	105-115 qm	55,00
95-105 qm	46,00	115-125 qm	60,00
105-115 qm	50,00	125-135 qm	65,00
115-125 qm	54,00	135-145 qm	70,00
125-135 qm	58,00	145-155 qm	75,00
135-145 qm	62,00	155-165 qm	80,00
145-155 qm	66,00	165-175 qm	85,00
155-165 qm	70,00	175-185 qm	90,00
165-175 qm	74,00	185-195 qm	95,00
175-185 qm	78,00	195-205 qm	100,00
185-195 qm	82,00	205-215 qm	105,00
195-205 qm	86,00	215-225 qm	110,00
205-215 qm	90,00	225-235 qm	115,00
215-225 qm	94,00	235-245 qm	120,00
225-235 qm	98,00	245-255 qm	125,00
235-245 qm	102,00	255-265 qm	130,00
245-255 qm	106,00	265-275 qm	135,00
255-265 qm	110,00	275-285 qm	140,00
265-275 qm	114,00	285-295 qm	145,00
275-285 qm	118,00	295-305 qm	150,00
285-295 qm	122,00	305-315 qm	155,00
295-305 qm	126,00	315-325 qm	160,00
305-315 qm	130,00	325-335 qm	165,00
315-325 qm	134,00	335-345 qm	170,00
325-335 qm	138,00	345-355 qm	175,00
335-345 qm	142,00	355-365 qm	180,00
345-355 qm	146,00	365-375 qm	185,00
355-365 qm	150,00	375-385 qm	190,00
365-375 qm	154,00	385-395 qm	195,00
375-385 qm	158,00	395-405 qm	200,00
385-395 qm	162,00	405-415 qm	205,00
395-405 qm	166,00	415-425 qm	210,00
405-415 qm	170,00	425-435 qm	215,00
415-425 qm	174,00	435-445 qm	220,00
425-435 qm	178,00	445-455 qm	225,00
435-445 qm	182,00	455-465 qm	230,00
445-455 qm	186,00	465-475 qm	235,00
455-465 qm	190,00	475-485 qm	240,00
465-475 qm	194,00	485-495 qm	245,00
475-485 qm	198,00	495-505 qm	250,00
485-495 qm	202,00	505-515 qm	255,00
495-505 qm	206,00	515-525 qm	260,00
505-515 qm	210,00	525-535 qm	265,00
515-525 qm	214,00	535-545 qm	270,00
525-535 qm	218,00	545-555 qm	275,00
535-545 qm	222,00	555-565 qm	280,00
545-555 qm	226,00	565-575 qm	285,00
555-565 qm	230,00	575-585 qm	290,00
565-575 qm	234,00	585-595 qm	295,00
575-585 qm	238,00	595-605 qm	300,00
585-595 qm	242,00	605-615 qm	305,00
595-605 qm	246,00	615-625 qm	310,00
605-615 qm	250,00	625-635 qm	315,00
615-625 qm	254,00	635-645 qm	320,00
625-635 qm	258,00	645-655 qm	325,00
635-645 qm	262,00	655-665 qm	330,00
645-655 qm	266,00	665-675 qm	335,00
655-665 qm	270,00	675-685 qm	340,00
665-675 qm	274,00	685-695 qm	345,00
675-685 qm	278,00	695-705 qm	350,00
685-695 qm	282,00	705-715 qm	355,00
695-705 qm	286,00	715-725 qm	360,00
705-715 qm	290,00	725-735 qm	365,00
715-725 qm	294,00	735-745 qm	370,00
725-735 qm	298,00	745-755 qm	375,00
735-745 qm	302,00	755-765 qm	380,00
745-755 qm	306,00	765-775 qm	385,00
755-765 qm	310,00	775-785 qm	390,00
765-775 qm	314,00	785-795 qm	395,00
775-785 qm	318,00	795-805 qm	400,00
785-795 qm	322,00	805-815 qm	405,00
795-805 qm	326,00	815-825 qm	410,00
805-815 qm	330,00	825-835 qm	415,00
815-825 qm	334,00	835-845 qm	420,00
825-835 qm	338,00	845-855 qm	425,00
835-845 qm	342,00	855-865 qm	430,00
845-855 qm	346,00	865-875 qm	435,00
855-865 qm	350,00	875-885 qm	440,00
865-875 qm	354,00	885-895 qm	445,00
875-885 qm	358,00	895-905 qm	450,00
885-895 qm	362,00	905-915 qm	455,00
895-905 qm	366,00	915-925 qm	460,00
905-915 qm	370,00	925-935 qm	465,00
915-925 qm	374,00	935-945 qm	470,00
925-935 qm	378,00	945-955 qm	475,00
935-945 qm	382,00	955-965 qm	480,00
945-955 qm	386,00	965-975 qm	485,00
955-965 qm	390,00	975-985 qm	490,00
965-975 qm	394,00	985-995 qm	495,00
975-985 qm	398,00	995-1005 qm	500,00
985-995 qm	402,00		
995-1005 qm	406,00		
1005-1015 qm	410,00		
1015-1025 qm	414,00		
1025-1035 qm	418,00		
1035-1045 qm	422,00		
1045-1055 qm	426,00		
1055-1065 qm	430,00		
1065-1075 qm	434,00		
1075-1085 qm	438,00		
1085-1095 qm	442,00		
1095-1105 qm	446,00		
1105-1115 qm	450,00		
1115-1125 qm	454,00		
1125-1135 qm	458,00		
1135-1145 qm	462,00		
1145-1155 qm	466,00		
1155-1165 qm	470,00		
1165-1175 qm	474,00		
1175-1185 qm	478,00		
1185-1195 qm	482,00		
1195-1205 qm	486,00		
1205-1215 qm	490,00		
1215-1225 qm	494,00		
1225-1235 qm	498,00		
1235-1245 qm	502,00		
1245-1255 qm	506,00		
1255-1265 qm	510,00		
1265-1275 qm	514,00		
1275-1285 qm	518,00		
1285-1295 qm	522,00		
1295-1305 qm	526,00		
1305-1315 qm	530,00		
1315-1325 qm	534,00		
1325-1335 qm	538,00		
1335-1345 qm	542,00		
1345-1355 qm	546,00		
1355-1365 qm	550,00		
1365-1375 qm	554,00		
1375-1385 qm	558,00		
1385-1395 qm	562,00		
1395-1405 qm	566,00		
1405-1415 qm	570,00		
1415-1425 qm	574,00		
1425-1435 qm	578,00		
1435-1445 qm	582,00		
1445-1455 qm	586,00		
1455-1465 qm	590,00		
1465-1475 qm	594,00		
1475-1485 qm	598,00		
1485-1495 qm	602,00		
1495-1505 qm	606,00		
1505-1515 qm	610,00		
1515-1525 qm	614,00		
1525-1535 qm	618,00		
1535-1545 qm	622,00		
1545-1555 qm	626,00		
1555-1565 qm	630,00		
1565-1575 qm	634,00		
1575-1585 qm	638,00		
1585-1595 qm	642,00		
1595-1605 qm	646,00		
1605-1615 qm	650,00		
1615-1625			

Berliner Börse vom 4. Okt.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpapiere, and various bond types like 4% Pr. Pfäh. G. Pf. etc.

Table with columns: Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns: Goldschmelze, Manneberg, and other industrial and financial entities.

Table with columns: Versicherer - Aktien and other insurance-related financial data.

Mitteldienstliche Börse

Table with columns: Dtsch. Leihverz. Werte and Industrie-Obligationen, listing regional and industrial securities.

Table with columns: Bank-Aktien and other financial data for the regional market.

Table with columns: Versicherer - Aktien and other insurance-related financial data for the regional market.

Table with columns: Versicherer - Aktien and other insurance-related financial data for the regional market.

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

Table listing radio programs for Sunday and Monday, including times and program titles like 'Die neue Welt', 'Der Schatz', etc.

Die neuesten Rundfunk-Geräte

Advertisement for B. Döll radio equipment, highlighting features like 'unveränderliche Vorführung' and 'Planothron'.

Edelweiß-Räder jetzt billiger.

Advertisement for Edelweiß-Räder bicycles, featuring an image of a bicycle and text about low prices and quality.

Radio-Apparate Licht u. Wärme

Advertisement for radio apparatus with light and heat, mentioning 'Fachmännliche Beratung' and 'Zählungserleichterung'.

Deutschlandsender

Advertisement for German radio stations, listing various stations and their frequencies.

Wer will ein Eigenheim?

Advertisement for home ownership, discussing financial aspects and the benefits of owning a home.

Zentralheizungsanlagen, insbesondere

Advertisement for central heating systems, highlighting 'Häusliche Röhrenwerke A.-G.' and their services.

Jeizi Sonderpreise

Advertisement for special prices on bicycles, featuring an image of a bicycle and text about 'Sonderpreise'.



gegen Obdauern möchte es dennoch an einem Punkt festhalten. Gegen den Vorstoß, die Mittelwestfälische überholten, ist die Entscheidung für den 1. Oktober. In dieser Beziehung sind die verschiedenen Vereine im Hinblick auf die verschiedenen Veranstaltungen, die in der Zeit vom 1. bis zum 15. Oktober stattfinden, zu berücksichtigen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Vereine, die an diesen Tagen teilnehmen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden. Die verschiedenen Vereine, die an diesen Tagen teilnehmen, sind die verschiedenen Vereine, die an diesen Tagen teilnehmen, sind die verschiedenen Vereine, die an diesen Tagen teilnehmen.

# Die Vorkampfdung im Fußball geht weiter

## Spieler in der Gauliga und in der Bezirksklasse / Auswärtige Mannschaften in Halle

Die Gauliga, die nun bereits drei Sonntagstage im Fußballspiel steht, hat in dieser Zeit zu viele Spiele zu füllen, als daß es möglich wäre, alle Mannschaften in der Gauliga zu spielen. In der Bezirksklasse hingegen sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Gauliga spielen, zu berücksichtigen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Gauliga spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

In der Bezirksklasse ist der „Verg des Regens“ schon überkritisch. Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

### Wader spielt gegen Kridel-Mandeburg

In der Bezirksklasse ist der „Verg des Regens“ schon überkritisch. Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen.

### 29. 98 Spiel gegen Wader-Vorhausen

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Schwacher Handballbetrieb in der Gauliga

### Defizit große Kämpfe in den unteren Klassen

Der Sonntag bringt nur einige Handballspiele in der Gauliga und in der Bezirksklasse. In der Bezirksklasse sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Gauliga spielen, zu berücksichtigen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Gauliga spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader - Cricket-Viktoria

### bestimmt 15.30 Uhr Wackerplatz

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Schwärzchen-Beckenstein gegen 98. Gauliga 98

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## SPZ. Schenklin gegen 98. 98. Weite

### In der Bezirksklasse sind die verschiedenen Mannschaften

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Spieler-Erfurt gegen Sportfreunde-Halle

### Erwartet das Spielvereinigung beide Spiele

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Freuden-Werberg gegen Sportv.-Zeig.

### In dem Werber-Treffen ist die Heiler Sportvereinigung

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Sechs Spiele in der Bezirksklasse

### Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader-Werberg gegen 98. 98. Weite

### In dem Werber-Treffen ist die Heiler Sportvereinigung

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

Runden 1960, Berliner OC und Eintracht Riesa treffen im ersten Viertelfinale. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Sporttage von 12 bis 15 Uhr

Im Einzelnen mit dem Reichsanwalt. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Reichswettkämpfe des NSKK

Unter Leitung des Reichsführers. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Reisflug der Univ.-Reichshule

Gründe findet in dem Gelände. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Kurze Sportchau

Platten und Colchester tragen am 6. Oktober. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Sportliche Bekanntmachungen

Reis nach Köln am 6. (Witte) vom D. 98. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Deutsche Turnerzeitung

Preis Jah - Gau VI Mitte (Mittl.). Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Hockey am Sonntag

### Frauen-Stadtkamp in Vorbergrub.

Am Sonntag steht der Hockeyabend wieder an. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Olympische Frauenturnen

### Ein Achtstages 1936 in Berlin.

Am 1. August 1936 wird in Berlin der Olympische Frauenturnen stattfinden. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## In letzter Minute abgesetzt

### Um die deutsche Vereinsmeisterschaft.

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader-Werberg

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader-Werberg

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader-Werberg

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.

## Wader-Werberg

Der Kampf um die Punkte in der Bezirksklasse ist sehr heftig. Die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sind die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen. Es ist zu erwarten, dass die verschiedenen Mannschaften, die in der Bezirksklasse spielen, sich auf einen erfolgreichen Ausgang begeben werden.



**Mod. Couch 69.- 79.- 89.-**  
Schöne Köchen in großer Auswahl  
**Preiswerte Schlafzimmer**  
Alle anderen Möbel gut und preiswert  
auch gegen günstige Teilzahlung.  
**Gebr. Kropfenstadt**  
Möbelkabin. - Handl. - Halle 5.  
Gr. Marktstr. 4  
Eisenstraße 10  
in Zahlung genommen.

**Zu verkaufen**

**Wäschemangeln**  
elektrisch-automatisch  
**Heißmangeln**  
neu und gebraucht liefert  
**Gustav Forßbohm**  
Mühler Wäschemangeln, Ger.-Witten 235

**Drahtzäune**  
Siehe alle Drahtzäune  
Helfen wir Ihnen preiswert  
Halleische Drahtwerke  
C. H. Heiland  
Hindenburzstraße 61 • Fernruf 22476

**Stallmist**  
gut abgelagerter Kindermist  
**pro Zentner 40 Pf.**  
ab Hof gibt noch ab  
**Gebr. Nagel, Halle-Neuh.**

**Möbel**  
Gebrauchte  
Sofas 15.- 20.-  
25.- 30.- 35.-  
Vertikals 18.-  
20.- 25.- 30.- 35.-  
Bettm. 8.- 12.-  
15.- 20.- 25.-  
Schrank 15.-  
25.- 35.- 45.- 60.-  
Neue Möbel  
besonders billig  
**Ein Schläger!**  
Küchen, modern  
Spil, 6 teilig 110.-  
Schlafzimm., kompl.  
29.- 35.- 40.-  
Teilzahlung  
Ehrlich  
Freie Lieferung  
**Stroye Möbelfab.**  
Hindenburzstr. 7.

**Brennholz**  
Teile Montag,  
14. Oktober,  
mit Seltung  
brennholz in Seltung  
aus 100 Stk.  
Seltung  
1. 100 Stk. Seltung  
2. 100 Stk. Seltung  
3. 100 Stk. Seltung

**Neu und  
gezeichnete  
Möbel**  
gebrauchte  
Stühle v. 3 an  
Küchen v. 25 an  
Schlafz. v. 10 an  
Speisev. v. 20 an  
Couch v. 15 an  
Sofas v. 20 an  
Verkleid. Spiegel  
schöne kleine  
Neue Möbel in  
großer Auswahl  
Brennholz  
Lagerung  
**Möbelfabrik  
Hindenburzstr. 3**  
am Frankplatz  
Einfach, gedull.  
Bügel  
für 100 Stk. Seltung  
ab. Bedarf zu  
Hindenburzstr. 23

**Billig weil  
kein Laden**  
elegante u.  
moderne  
**Anzüge**  
Sport-Strassen  
Damen- u.  
Herren-  
**Mäntel**  
Hosen, Joppen,  
Lederjacks  
in groß. Auswahl  
**Riesel, Halle-S.**  
Gr. Markstr. 22  
eine Treppe

**Pinno**  
e. entilen Damen-  
schreibtisch, 4, zu  
bedienen, Hol-  
mann, Weißtanne  
Grdfstraße 18,  
G. r. n.

**Küchen**  
Schlafzimmer,  
Glas-Schlaf,  
billig,  
Bierst., Zigaretten,  
weicher, Halle,  
Preis-Schiff, 20/31  
(fr. Bergmann),  
Bierbedarfungs-  
scheine.

**Bira-Torlstren  
und Hüli**  
Helfen in Ludwigen  
Jakob Blocker,  
Torf-Größhandlung  
Halle (Saale),  
Marxstr. 10 Tel. 25084

**Herrenfahrrad**  
neu, 200,-  
Gr. Marktstr. 4  
Gr. Marktstr. 4

**Gebr. Schreibe-  
maschinen**  
König, KGW,  
Kappel, Joral B.  
Ideal C. billig an-  
zuverkaufen, Neuf.  
Sebanplatz 14

**Balken-  
empfänger**  
(Neu), wie neu,  
15 Mark, verkauft  
Söhne, Halle,  
bei Markt.

**Schreibmaschinen**  
Hörner, KGW,  
Mercedes u. a. ge-  
braucht, in tabel-  
laren Zustand  
Max Schulte, Halle,  
Geibler Str. 58  
Einn. Albrechtstr.

**Gefrier-Schlofen**  
zu verkaufen,  
Heinrich, 10. 1.

**Schlafzimmer**  
(Eiche) antik und  
Stühle (altesbeim)  
verkauft sehr bill.  
Zylinder  
Möbelstr. 1.  
Nähe Weimarer Str.

**Mohangung**  
schwarz, prima  
Teile, mittelstarke  
Nähar, wie neu,  
28 Pf., Näharren-  
haken u. Reißing  
baner 6 Pf., Gas-  
lampen billig an-  
zuverkaufen, Berg-  
strasse 6 II. I.

**Groß-waren-  
drank**  
und Sektentisch zu  
verkaufen  
Gr. Markstr. 17,  
part. links.

**Gebrauchte  
Kinderwagen**  
1. Sportwagen  
zu verkaufen,  
Heinrich 119.

**Milchwagen**  
zu erhalten, ge-  
schäftlich, bis billig  
abzugeben, Mari  
Baarmann,  
Wansleben  
bei Halle.

**Für Schnitten  
heben**  
Lederfüßen zu  
verkaufen, Effert  
Gr. Marktstr. 13.

**Kaugummi**  
**Kong.-Zither**  
Farrner (in) für  
Zuo gel. preislich,  
Gr. Marktstr. 13

**Doppelt**  
in allen Größen und  
Anordnungen, fert. Ze-  
nig, Richard, Halle,  
Hofstr. 20, 21.

**Vertiko**  
scheit zu erhalten,  
20.-, zu verkauf.  
Wolffstr. 13, I.

**Billig weil  
kein Laden**  
elegante u.  
moderne  
**Anzüge**  
Sport-Strassen  
Damen- u.  
Herren-  
**Mäntel**  
Hosen, Joppen,  
Lederjacks  
in groß. Auswahl  
**Riesel, Halle-S.**  
Gr. Markstr. 22  
eine Treppe

**Mäntel**  
Hosen, Joppen,  
Lederjacks  
in groß. Auswahl  
**Riesel, Halle-S.**  
Gr. Markstr. 22  
eine Treppe

**Billig  
billiger  
am billigsten**  
Helfen in Ludwigen  
Jakob Blocker,  
Torf-Größhandlung  
Halle (Saale),  
Marxstr. 10 Tel. 25084

**Herrenfahrrad**  
neu, 200,-  
Gr. Marktstr. 4  
Gr. Marktstr. 4

**10 000 Mark**  
Kaufvertrag  
Hypothek, evtl. zur  
Abdeckung eines  
anderen Kredits.  
Hypothek f. 10000  
Mark auszub. f.  
Rückerstattung  
Gr. Marktstr. 14

**2000 RM.**  
evtl. etwas mehr  
fol auf Hypothek  
auszugeben. An-  
gebote m. Angabe  
der Zinsen unter  
3 3 9246 Grdf.

**Hypotheken**  
für Alt u. Neu-  
baut, auch Land-  
grundstücke, Näh,  
Grdf., Magde-  
burgerstraße 69a.

**Für die Dame**  
Schöne Mäntel, die im  
Schnitt modisch, im Stoff  
gut, im Tragen jugendlich  
und im Preis wirklich nied-  
rig sind, finden Sie in gr.  
Auswahl bei Hollenkamp  
in der Gr. Ulrichstraße

**Jugendl. Sportmäntel 29.- 34.- 39.- 49.- 59.-**  
**Lodenmäntel . . . . . 24.- 29.- 34.-**  
**Lodenmäntel, Marke Lodentrey . . . 39.- 45.-**  
**Kamelhaarartige Mäntel . . . 29.- 34.- 39.-**

**Brikett-  
Dauerbrandöfen**  
Neutechnisch vollendet  
Für jeden Brennstoff geeignet  
Schnelles Anheizen  
Gleichmäßiger Dauerbrand  
Große Heizkraft  
Sparsamer Verbrauch  
Nur einmal tägliche Bedienung  
**F. Lindenhahn, Halle (Saale)**  
Königstr. 8  
Großhandlung für Ölen und Kerde

**Winterkartoffeln**  
beste gebl. Industrie, Odenwälder Blaue  
liefert billigst ab Lager u. frei Haus  
**Paul Otto, Kartoffel-Größhandl.**  
Königstr. 67/70 Ruf 26897

**Achenbach-Garagen**  
Schuppen  
Jagdfliegen  
Fahrradständer  
Teuerlicher aus  
erztesch. Stahlblech od. Beton  
**Gebr. Achenbach, G.m.b.H.**  
Weidenau Sieg, Postfach 17.  
Vertrauensschüler, Halle (Saale)  
Mühlweg 11, Ruf 24165.

**Für die Dame**  
Schöne Mäntel, die im  
Schnitt modisch, im Stoff  
gut, im Tragen jugendlich  
und im Preis wirklich nied-  
rig sind, finden Sie in gr.  
Auswahl bei Hollenkamp  
in der Gr. Ulrichstraße

**HOLENKAMP**  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 19

**Speisekartoffeln**  
für den Winterbedarf  
Selten schöne gelbfleischige Industrie  
Liefert preiswert in jedem Posten ab  
Lager und frei Haus  
**Franz Müller**  
Kartoffel-Größ-Spezial-Geschäft  
Taubenstr. 14, Fernsprecher 23446  
Futterkartoffeln ständig vorräth.

**Darlehen**  
für Entscheidungen, Möbelkauft,  
Hypothekenablösung und andere  
Finanzierung, bequeme Tilgung bis  
zu 20 Jahren durch Zwecksparvertrag  
**Sparkraft A.-G., Berlin W 35**  
Gen.-Agt.: Hermann Rodloff, Bernburg, Lange Str. 5

**25% Große Zucht- und  
Ruhvieh-Versteigerung**  
der Vieheraufvereinigung Bismarck  
in Bismarck (Altmorb.)  
am Freitag, den 11. Oktober 1935, vormittags 9 Uhr.  
Von Auftrieb gelangen 250 Kühe und Färsen, sowie einige  
Bullen, die sämtlich zum Schutz gegen das Leuchtende Sterben  
durch Blutprobe auf den Borbus-Sang-Bagillus untersucht sind.  
Katalog-Vertrieb unentgeltlich durch die Geschäftsstelle der Vereinigung.  
Heberische Versteigerung am 25. Oktober. Billige Preise.

**Zuchtschweine-Versteigerung in Stendal Biehhalle am Mittwoch**  
Donnerstag, den 10. Oktober 1935, vormittags 9 Uhr  
**50 Zuchtschweine, 20 tragende Erklämschweine**  
Deutsches Edelschwein, Deutsches veredelt, Landdänisches  
Rotal, Holländisches, Rot, Schwinezüchterverband Sachsen-  
Anhalt e. V., Magdeburg, Wilhelm-Robert-Str. 10, Halle  
(Saale) und Gieb., Genruß 226 10 (Eisenhütten).

**TYP OPEL**  
in neuer Auslieferung  
**LITMOUSINE**  
ausgefallen und lieblich  
Auswahl 2000,- ab Werk  
Fernruf 27231

**1000-1500 RM**  
auf Lebensdauer  
vom Selbstfahrer  
zu verkaufen, 21  
uni, 2 3310 Grdf.

**Achenbach-Garagen**  
Schuppen  
Jagdfliegen  
Fahrradständer  
Teuerlicher aus  
erztesch. Stahlblech od. Beton  
**Gebr. Achenbach, G.m.b.H.**  
Weidenau Sieg, Postfach 17.  
Vertrauensschüler, Halle (Saale)  
Mühlweg 11, Ruf 24165.

**Für die Dame**  
Schöne Mäntel, die im  
Schnitt modisch, im Stoff  
gut, im Tragen jugendlich  
und im Preis wirklich nied-  
rig sind, finden Sie in gr.  
Auswahl bei Hollenkamp  
in der Gr. Ulrichstraße

**DKW Meister- und  
Reichsklasse**  
gebraucht, verkauft  
Preisunterstützung  
Gr. Marktstr. 8 • Telefon 330

**Neue DKW-Wagen**  
verkauft an Selbstfahrer  
**Auto-Verleih Abet**  
Prinzenstr. 8, Tel. 34203

**Geleertreies**  
50er DAB,  
Sportmodell, vert.  
Halle a. S., Kond-  
fakt., 14. 111 r.

**Stockmotorrad**  
Sportmodell,  
steuer u. fähr-  
schneit, 1/2, 2,  
3, 4, 5, 6, 7,  
8, 9, 10, 11, 12,  
13, 14, 15, 16,  
17, 18, 19, 20, 21,  
22, 23, 24, 25, 26,  
27, 28, 29, 30, 31,  
32, 33, 34, 35, 36,  
37, 38, 39, 40, 41,  
42, 43, 44, 45, 46,  
47, 48, 49, 50, 51,  
52, 53, 54, 55, 56,  
57, 58, 59, 60, 61,  
62, 63, 64, 65, 66,  
67, 68, 69, 70, 71,  
72, 73, 74, 75, 76,  
77, 78, 79, 80, 81,  
82, 83, 84, 85, 86,  
87, 88, 89, 90, 91,  
92, 93, 94, 95, 96,  
97, 98, 99, 100, 101,  
102, 103, 104, 105,  
106, 107, 108, 109,  
110, 111, 112, 113,  
114, 115, 116, 117,  
118, 119, 120, 121,  
122, 123, 124, 125,  
126, 127, 128, 129,  
130, 131, 132, 133,  
134, 135, 136, 137,  
138, 139, 140, 141,  
142, 143, 144, 145,  
146, 147, 148, 149,  
150, 151, 152, 153,  
154, 155, 156, 157,  
158, 159, 160, 161,  
162, 163, 164, 165,  
166, 167, 168, 169,  
170, 171, 172, 173,  
174, 175, 176, 177,  
178, 179, 180, 181,  
182, 183, 184, 185,  
186, 187, 188, 189,  
190, 191, 192, 193,  
194, 195, 196, 197,  
198, 199, 200, 201,  
202, 203, 204, 205,  
206, 207, 208, 209,  
210, 211, 212, 213,  
214, 215, 216, 217,  
218, 219, 220, 221,  
222, 223, 224, 225,  
226, 227, 228, 229,  
230, 231, 232, 233,  
234, 235, 236, 237,  
238, 239, 240, 241,  
242, 243, 244, 245,  
246, 247, 248, 249,  
250, 251, 252, 253,  
254, 255, 256, 257,  
258, 259, 260, 261,  
262, 263, 264, 265,  
266, 267, 268, 269,  
270, 271, 272, 273,  
274, 275, 276, 277,  
278, 279, 280, 281,  
282, 283, 284, 285,  
286, 287, 288, 289,  
290, 291, 292, 293,  
294, 295, 296, 297,  
298, 299, 300, 301,  
302, 303, 304, 305,  
306, 307, 308, 309,  
310, 311, 312, 313,  
314, 315, 316, 317,  
318, 319, 320, 321,  
322, 323, 324, 325,  
326, 327, 328, 329,  
330, 331, 332, 333,  
334, 335, 336, 337,  
338, 339, 340, 341,  
342, 343, 344, 345,  
346, 347, 348, 349,  
350, 351, 352, 353,  
354, 355, 356, 357,  
358, 359, 360, 361,  
362, 363, 364, 365,  
366, 367, 368, 369,  
370, 371, 372, 373,  
374, 375, 376, 377,  
378, 379, 380, 381,  
382, 383, 384, 385,  
386, 387, 388, 389,  
390, 391, 392, 393,  
394, 395, 396, 397,  
398, 399, 400, 401,  
402, 403, 404, 405,  
406, 407, 408, 409,  
410, 411, 412, 413,  
414, 415, 416, 417,  
418, 419, 420, 421,  
422, 423, 424, 425,  
426, 427, 428, 429,  
430, 431, 432, 433,  
434, 435, 436, 437,  
438, 439, 440, 441,  
442, 443, 444, 445,  
446, 447, 448, 449,  
450, 451, 452, 453,  
454, 455, 456, 457,  
458, 459, 460, 461,  
462, 463, 464, 465,  
466, 467, 468, 469,  
470, 471, 472, 473,  
474, 475, 476, 477,  
478, 479, 480, 481,  
482, 483, 484, 485,  
486, 487, 488, 489,  
490, 491, 492, 493,  
494, 495, 496, 497,  
498, 499, 500, 501,  
502, 503, 504, 505,  
506, 507, 508, 509,  
510, 511, 512, 513,  
514, 515, 516, 517,  
518, 519, 520, 521,  
522, 523, 524, 525,  
526, 527, 528, 529,  
530, 531, 532, 533,  
534, 535, 536, 537,  
538, 539, 540, 541,  
542, 543, 544, 545,  
546, 547, 548, 549,  
550, 551, 552, 553,  
554, 555, 556, 557,  
558, 559, 560, 561,  
562, 563, 564, 565,  
566, 567, 568, 569,  
570, 571, 572, 573,  
574, 575, 576, 577,  
578, 579, 580, 581,  
582, 583, 584, 585,  
586, 587, 588, 589,  
590, 591, 592, 593,  
594, 595, 596, 597,  
598, 599, 600, 601,  
602, 603, 604, 605,  
606, 607, 608, 609,  
610, 611, 612, 613,  
614, 615, 616, 617,  
618, 619, 620, 621,  
622, 623, 624, 625,  
626, 627, 628, 629,  
630, 631, 632, 633,  
634, 635, 636, 637,  
638, 639, 640, 641,  
642, 643, 644, 645,  
646, 647, 648, 649,  
650, 651, 652, 653,  
654, 655, 656, 657,  
658, 659, 660, 661,  
662, 663, 664, 665,  
666, 667, 668, 669,  
670, 671, 672, 673,  
674, 675, 676, 677,  
678, 679, 680, 681,  
682, 683, 684, 685,  
686, 687, 688, 689,  
690, 691, 692, 693,  
694, 695, 696, 697,  
698, 699, 700, 701,  
702, 703, 704, 705,  
706, 707, 708, 709,  
710, 711, 712, 713,  
714, 715, 716, 717,  
718, 719, 720, 721,  
722, 723, 724, 725,  
726, 727, 728, 729,  
730, 731, 732, 733,  
734, 735, 736, 737,  
738, 739, 740, 741,  
742, 743, 744, 745,  
746, 747, 748, 749,  
750, 751, 752, 753,  
754, 755, 756, 757,  
758, 759, 760, 761,  
762, 763, 764, 765,  
766, 767, 768, 769,  
770, 771, 772, 773,  
774, 775, 776, 777,  
778, 779, 780, 781,  
782, 783, 784, 785,  
786, 787, 788, 789,  
790, 791, 792, 793,  
794, 795, 796, 797,  
798, 799, 800, 801,  
802, 803, 804, 805,  
806, 807, 808, 809,  
810, 811, 812, 813,  
814, 815, 816, 817,  
818, 819, 820, 821,  
822, 823, 824, 825,  
826, 827, 828, 829,  
830, 831, 832, 833,  
834, 835, 836, 837,  
838, 839, 840, 841,  
842, 843, 844, 845,  
846, 847, 848, 849,  
850, 851, 852, 853,  
854, 855, 856, 857,  
858, 859, 860, 861,  
862, 863, 864, 865,  
866, 867, 868, 869,  
870, 871, 872, 873,  
874, 875, 876, 877,  
878, 879, 880, 881,  
882, 883, 884, 885,  
886, 887, 888, 889,  
890, 891, 892, 893,  
894, 895, 896, 897,  
898, 899, 900, 901,  
902, 903, 904, 905,  
906, 907, 908, 909,  
910, 911, 912, 913,  
914, 915, 916, 917,  
918, 919, 920, 921,  
922, 923, 924, 925,  
926, 927, 928, 929,  
930, 931, 932, 933,  
934, 935, 936, 937,  
938, 939, 940, 941,  
942, 943, 944, 945,  
946, 947, 948, 949,  
950, 951, 952, 953,  
954, 955, 956, 957,  
958, 959, 960, 961,  
962, 963, 964, 965,  
966, 967, 968, 969,  
970, 971, 972, 973,  
974, 975, 976, 977,  
978, 979, 980, 981,  
982, 983, 984, 985,  
986, 987, 988, 989,  
990, 991, 992, 993,  
994, 995, 996, 997,  
998, 999, 1000, 1001,  
1002, 1003, 1004, 1005,  
1006, 1007, 1008, 1009,  
1010, 1011, 1012, 1013,  
1014, 1015, 1016, 1017,  
1018, 1019, 1020, 1021,  
1022, 1023, 1024, 1025,  
1026, 1027, 1028, 1029,  
1030, 1031, 1032, 1033,  
1034, 1035, 1036, 1037,  
1038, 1039, 1040, 1041,  
1042, 1043, 1044, 1045,  
1046, 1047, 1048, 1049,  
1050, 1051, 1052, 1053,  
1054, 1055, 1056, 1057,  
1058, 1059, 1060, 1061,  
1062, 1063, 1064, 1065,  
1066, 1067, 1068, 1069,  
1070, 1071, 1072, 1073,  
1074, 1075, 1076, 1077,  
1078, 1079, 1080, 1081,  
1082, 1083, 1084, 1085,  
1086, 1087, 1088, 1089,  
1090, 1091, 1092, 1093,  
1094, 1095, 1096, 1097,  
1098, 1099, 1100, 1101,  
1102, 1103, 1104, 1105,  
1106, 1107, 1108, 1109,  
1110, 1111, 1112, 1113,  
1114, 1115, 1116, 1117,  
1118, 1119, 1120, 1121,  
1122, 1123, 1124, 1125,  
1126, 1127, 1128, 1129,  
1130, 1131, 1132, 1133,  
1134, 1135, 1136, 1137,  
1138, 1139, 1140, 1141,  
1142, 1143, 1144, 1145,  
1146, 1147, 1148, 1149,  
1150, 1151, 1152, 1153,  
1154, 1155, 1156, 1157,  
1158, 1159, 1160, 1161,  
1162, 1163, 1164, 1165,  
1166, 1167, 1168, 1169,  
1170, 1171, 1172, 1173,  
1174, 1175, 1176, 1177,  
1178, 1179, 1180, 1181,  
1182, 1183, 1184, 1185,  
1186, 1187, 1188, 1189,  
1190, 1191, 1192, 1193,  
1194, 1195, 1196, 1197,  
1198, 1199, 1200, 1201,  
1202, 1203, 1204, 1205,  
1206, 1207, 1208, 1209,  
1210, 1211, 1212, 1213,  
1214, 1215, 1216, 1217,  
1218, 1219, 1220, 1221,  
1222, 1223, 1224, 1225,  
1226, 1227, 1228, 1229,  
1230, 1231, 1232, 1233,  
1234, 1235, 1236, 1237,  
1238, 1239, 1240, 1241,  
1242, 1243, 1244, 1245,  
1246, 1247, 1248, 1249,  
1250, 1251, 1252, 1253,  
1254, 1255, 1256, 1257,  
1258, 1259, 1260, 1261,  
1262, 1263, 1264, 1265,  
1266, 1267, 1268, 1269,  
1270, 1271, 1272, 127

# Das Kriegspröblem im Pazifik

## Das Kräfteverhältnis zur See / Kann ein Weltkriege etwas ändern?

Von Konter-Admiral a. D. Brünninghaus.

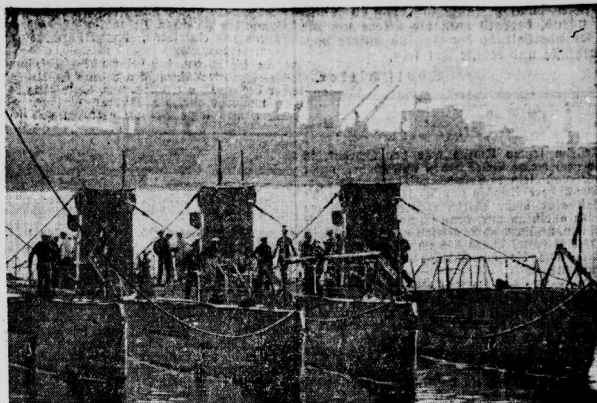
In sehr offenkundiger Weise behandelt in den letzten Veröffentlichungen des Naval-Instituts der angesehene amerikanische Publizist A. Pratt — nicht zu verwechseln mit dem Admiral gleichen Namens — das Kriegspröblem im Pazifik. Seine Ausführungen sind um so bemerkenswerter, als gerade durch die letzte politische Lage in Europa der amerikanische Herr der Weltmacht, im weiteren Sinne, sehr stark in den Vordergrund gerückt ist. Das es sich bei einer immerhin möglichen französischen Massenübergang im Westen Europas in der Zwischenzeit handeln würde, ist nicht zu bezweifeln. Der See ist ein Faktor, der bei derartigen Vorfällen eine wichtige Rolle spielen könnte. Pratt schlägt, mit Recht, den Wert der japanischen Schlachtflotte, eines Schiffstypus, den die amerikanische Marine überhaupt nicht besitzt, hoch an, wie er überhaupt die japanische Flotte und gewisse strategische Vorbereitungen Japans rühmend anerkennend, so den Ausbau auf den Pazifik, auf Formosa, den Philippinen und Borneo. Ein wunder Punkt in der japanischen Flottenorganisation liegt allerdings die kleinen und langläufigen Landdampfer, die für etwaige offensive Operationen ein hartes Einweget bilden würden. Da Japan selbst ist, würde es fremde in Deutschland (1), Polen, Türkei, Afghanistan.



General de Bono, der Oberbefehlshaber der italienischen Expeditionarmee gegen Abessinien und gleichzeitig Gouverneur von Eritrea. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die letzte Ansicht erscheint sehr aufsehenerregend, da gerade die Vereinigten Staaten in Bezug auf den genannten Schiffstypus den Japanern ebenfalls erheblich überlegen sind. Pratt schlägt, mit Recht, den Wert der japanischen Schlachtflotte, eines Schiffstypus, den die amerikanische Marine überhaupt nicht besitzt, hoch an, wie er überhaupt die japanische Flotte und gewisse strategische Vorbereitungen Japans rühmend anerkennend, so den Ausbau auf den Pazifik, auf Formosa, den Philippinen und Borneo. Ein wunder Punkt in der japanischen Flottenorganisation liegt allerdings die kleinen und langläufigen Landdampfer, die für etwaige offensive Operationen ein hartes Einweget bilden würden. Da Japan selbst ist, würde es fremde in Deutschland (1), Polen, Türkei, Afghanistan.

Die letzte Ansicht erscheint sehr aufsehenerregend, da gerade die Vereinigten Staaten in Bezug auf den genannten Schiffstypus den Japanern ebenfalls erheblich überlegen sind. Pratt schlägt, mit Recht, den Wert der japanischen Schlachtflotte, eines Schiffstypus, den die amerikanische Marine überhaupt nicht besitzt, hoch an, wie er überhaupt die japanische Flotte und gewisse strategische Vorbereitungen Japans rühmend anerkennend, so den Ausbau auf den Pazifik, auf Formosa, den Philippinen und Borneo. Ein wunder Punkt in der japanischen Flottenorganisation liegt allerdings die kleinen und langläufigen Landdampfer, die für etwaige offensive Operationen ein hartes Einweget bilden würden. Da Japan selbst ist, würde es fremde in Deutschland (1), Polen, Türkei, Afghanistan.



Die erste Front - Unterseesboots - Flottille „Weddigen“ in Dienst gestellt. Mit einer kurzen militärischen Veranstaltung und einer Flaggenparade wurde in Kiel die erste Front-Unterseesboots-Flottille, bestehend aus 12 U-Booten U 7 bis U 12, unter dem Kommando des Freigattenskapitäns Dönitz in Dienst gestellt. Die Flottille erhielt den Namen Unterseesboots-Flottille „Weddigen“, wodurch dem verstorbene Seehelden ein bleibendes Denkmal gesetzt ist. (Scherl-Bilderdienst-M.)

mit der Lastfrage, daß das Naval-Institut die sehr kritische Arbeit Pratts überhaupt veröffentlicht hat, die Vermutung aufkommen, daß es aus Gründen der Propaganda für einen bestmöglichen Ausbau der amerikanischen Flotte diese scharfen Urteile den maßgebenden Behörden nicht ganz ungelegen kämen.

### Die Weltmacht der Anderen

Belgien. Zum Chef des Generalstabes wurde Generalmajor van den Berge ernannt. Da er noch 6 Jahre bis zur Erreichung der Altersgrenze vor sich hat, wird er seine Erennung, was besonders in der französischen Presse unterrichtet wird, die Herrschaft der von dem Kriegsminister Dewae vertreten im französischen Interesse liegenden Auffassung über die belgische Landesverteidigung.

England. Eine neue 4-Zentimeter-Bronze-Kanone wurde eingeführt. Es ist dies die erste Waffe von derart kleinem Kaliber, die einen Brennstoffbehälter hat, der durch antreibende Hebelung der Brennstoffe für die Bekämpfung von Flugzeugen geeignet ist. Außerdem hat das Geschütz einen Aufschlagzylinder für Sprenggranaten mit sofortiger Zündung und Zündvorrichtung. Gegen Luft soll Granaten mit Verzögerungszünder Verwendung finden, die auf einer Entfernung von 1000 Metern einen Panzer von 1,5 Zentimeter Dicke durchschlagen.

Italien. Im Jahre 1921 gab es noch 1725, 1930 nur noch 527 Offiziere deutscher Nationalität. Obwohl die deutschen Soldaten des Italoethiopiatischen Krieges 20 Prozent ausmachten, so es bei der im Juli dieses Jahres erfolgten Erneuerung von 2000 Mann der Militär-Akademie 238 italienischer, 19 slowakischer, je 1 polnischer und russenischer und nur 4 deutscher Nationalität.

Frankreich. Der „Daily Telegraph“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Frankreich im Juli das 60. U-Boot auf Stapel gelegt und 10 weitere in Auftrag gegeben hat. Gegenüber 15 zumicht veralteten U-Booten im Jahre 1930 würde Anfang 1937

Rußland 55 ganz moderne U-Boote frontbereit haben. In einzelnen wert in folgende Angaben gemacht: Die Mehrzahl der Boote sind etwa 800 Zentimeter groß, laufen über Wasser 15 Seemeilen und haben den großen Fahrbereich von 7000 Seemeilen. Sie sind mit einem 10-Zentimeter-Geschütz armiert und haben 10 Torpedos-Magazine. Die Hauptstützpunkte für die U-Boots-Flottilien werden in der Nähe Kronstadt, im Fernen Osten Vladivostok und im Schwarzen Meer Nikolajew sein.

Bei den Manövern des 3. Armeekorps in Penafelvanien überließ ein feindlicher, das wohl die Farben, aber nicht die Abzeichen der amerikanischen Heeresflugzeugtruppe, das Manövergebiet und warf über den Truppenlagern Luftschiffen, Luftschiffen, im Falle Kronstadt, im Fernen Osten Vladivostok und im Schwarzen Meer Nikolajew sein.

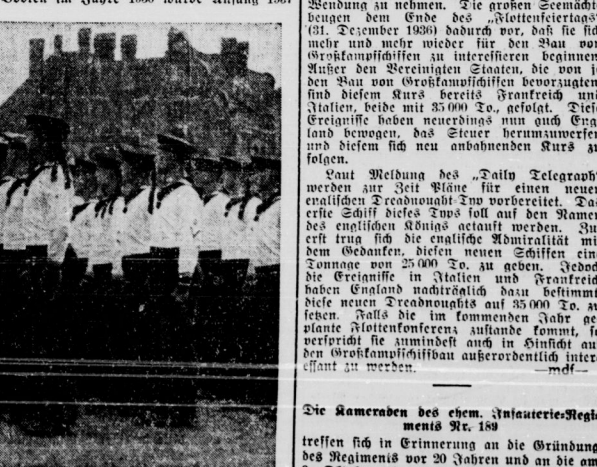
### England plant neuen Dreadnought-Typ.

Auch das englische Urteil nicht ausgenommen, begann mit der Fertigstellung des Dreadnought-Typs „Dreadnought“ = „Girde nichts“, abgeleitet 1906, 18 800 T., zehn 30,5-Zentimeter) das allgemeine Beträgen zur See. In der Fregatenschlacht fanden auf beiden Seiten die Schlachtkreuzer (Dreadnought-Kreuzer) mit einer Geschwindigkeit von 21 Knoten 37 englische Großkampfschiffe im Gefecht. In den Jahren nach dem Weltkriege, zweifelslos durch das Ausweichen Deutschlands aus der Reihe der großen Seemächte hervorgerufen, trat der Bau von Großkampfschiffen etwas in den Hintergrund. Über den beiden englischen Riesenschiffen „Hera“ und „Redoubt“ (40 000 T., neun 40,5-Zentimeter und zahlreiche Mittel- und Kleinkaliber) wurden im ersten Jahrzehnt nach dem Weltkriege keine Großkampfschiffe auf Kiel gelegt oder als solche vollendet. Gemäß des Washington-Abkommens (1922) war der Schiffsbau in England genau vorzuziehen, so daß einige im Bau befindliche Großkampfschiffe zu Kreuzerträgern umgebaut werden mußten. Erst seit 1933 scheinen die Dinge langsam wieder durch die Auflockerung der französischen „20 Knoten“ eine andere Wendung zu nehmen. Die großen Seemächte beugen dem Ende des „Rottenfeiertags“ (31. Dezember 1936) dadurch vor, daß sie sich nicht mehr wieder für den Bau von Großkampfschiffen zu interessieren begannen. Außer den Vereinigten Staaten, die von je den Bau von Großkampfschiffen bevorzugten, sind diesem Kurs bereits Frankreich und Italien, beide mit 35 000 T., gefolgt. Viele Streitkräfte haben neuerdings nur auf England bezogen, das Steuer herumzuwerfen und diesem sich neu anbahnenden Kurs zu folgen.

Vom Neubau des „Daily Telegraph“ werden zur Zeit Pläne für einen neuen englischen Dreadnought-Typ vorbereitet. Das erste Schiff dieses Typs soll auf den Namen des englischen Admirs laut werden. Zuerst trug sich die englische Admiralität mit dem Gedanken, dieses neuen Schiffen eine Tonnage von 25 000 T. zu geben. Jedoch die Streitkräfte in Italien und Frankreich haben England nachdrücklich dazu bestimmt, diese neuen Dreadnoughts auf 35 000 T. zu setzen. Falls es im kommenden Jahr geplante Rottenfontenereignis ausbleibt, so verlor die Admiralität auch in Hinblick auf den Großkampfschiffbau außerordentlich interessant zu werden. —mdf—



Der Führer besuchte die Festung Pillau in Ostpreußen. (Hoffmann-M.) Im Rahmen einer Besichtigungsreise in Ostpreußen besuchte der Führer und Reichskanzler auch die Festung Pillau. Dieses Bild zeigt im Vordergrund die Front der Maueranlagen der Küstenartillerie. Ganz links sieht man Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg.



Der Führer besuchte die Festung Pillau in Ostpreußen. (Hoffmann-M.) Im Rahmen einer Besichtigungsreise in Ostpreußen besuchte der Führer und Reichskanzler auch die Festung Pillau. Dieses Bild zeigt im Vordergrund die Front der Maueranlagen der Küstenartillerie. Ganz links sieht man Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg.

Die Kameraden des ehem. Infanterie-Regiments Nr. 180 treffen sich in Erinnerung an die Gründung des Regiments vor 30 Jahren (1905) an die am 9. Oktober 1916 feierlich beendete Schlacht bei Kronstadt in Siebenbürgen zur ersten großen Wiederkehrfeier aller ehemaligen Kameraden am 12. und 13. Oktober 1935 in Berlin.





Wanne im Harz

Erzählung von Wolfhagen Rederer.
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...
Wienandt sollte dem zweiten zum ersten...

sein Erdbler der Welt in ihrem letzten...
Dennias war ein lamangartiger Mensch...

Dennias war ein lamangartiger Mensch...
Wier liebte denniam und ungeduldig und also...

Wier liebte denniam und ungeduldig und also...
In diesem Wagen lag ein Herr gealterten...

In diesem Wagen lag ein Herr gealterten...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Die Damen stiegen wieder ein. „Und jetzt?“,...
Gout? Aus der schönen Tour, die wir planen...

Gout? Aus der schönen Tour, die wir planen...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Stöße und von dem Wädhchen, von ihren...
gemeinsam zu sein und wo sie sich zum...

gemeinsam zu sein und wo sie sich zum...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Als Deutschland die ersten Sportboote baute

Die deutschen Sportrunder sind in der...
angenehm nicht falsch. Sportboote zu bauen...

angenehm nicht falsch. Sportboote zu bauen...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

In dem Wagen saß ein Mann mit einem...
Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...

Wienandt sah ihn unglücklich an. „Aufstehn“...
Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...

Dachte er flüsternd aber doch in dem Wagen...
In dem Wagen saß ein Mann mit einem...

Kästel-Ecke

Table with 10 columns and 4 rows of letters: a b c d d d e e e e e e, s l r r s, l r t, t v t u w

Die Buchstaben des Kästchens sind so zu ordnen...
1. männl. 2. weiblich. 3. weiblich. 4. männl.

Telegrammkästel

Die Punkte und Striche entsprechen den...
einzelnen Buchstaben der nachstehenden in anderer...

Warta Seife 15u.25Pfg. Gesunder Haut

arbeiten. Ihr Gesicht war verzerrt. Ich...
fürten für aus dem Kinn. Ihre Stimme...

heller, bei neutralen Anstrich zu verlieren...
Sie ließe mich im Atlantik ankommen, um...

sehen, „also einflussreiche mich. Untel, ich...
erwarte mich hier unten.“

Dr. Breitfächner riefte die Achseln...
Hendler ein fleißiger Aufnahmenschreiber...

„Wie ließe ich Sie kommen, Herr...
Es ist mir sehr angenehm, ein mitzuerleben...





## Privatschulen im Dritten Reich

Von Dr. S. Zimmeler

Es gibt ein Wort von Hans Zimmern: Es gibt kein Mittelding ohne Privatschule. Man sollte meinen, daß ein solches Wort aus so beredeten Munde an sich schon die Geltung der Privatschule im nationalsozialistischen Staat für immer registrierte und sicherte. Man könnte diesen Schlus auch aus der Tatsache ziehen, daß namentlich die Privatschulen als besondere Kadrgänge in den NS-Lehrerbund eingegliedert sind. Trotzdem wäre es verfehlt, das Wort Zimmerns als einen so sicheren Beweis für die Bedeutung der Privatschulen im nationalsozialistischen Staat für immer registrierte und sicherte. Man könnte diesen Schlus auch aus der Tatsache ziehen, daß namentlich die Privatschulen als besondere Kadrgänge in den NS-Lehrerbund eingegliedert sind. Trotzdem wäre es verfehlt, das Wort Zimmerns als einen so sicheren Beweis für die Bedeutung der Privatschulen im nationalsozialistischen Staat für immer registrierte und sicherte.

1. Die Privatschulen sind in der vergangenen Epoche des Marxismus und Liberalismus trotz heftiger Angriffe von staatlicher Seite stets Träger nationaler Geistes gewesen und haben an ihrem beschriebenen Teile am inneren Aufbau des Dritten Reiches mitgewirkt.

2. Der Totalitätsanspruch des Staates bedingt kein staatliches Schulmonopol. Ein so bestimmter Minder nationalsozialistischer Erziehungslehre wie Philipp Heck lehnt dieses ausdrücklich ab. Auch Petzet wendet vor der Einführung, die ein rein staatliches Schulwesen mit sich bringen würde und stellt fest, daß ein Volk ein blühendes freies Unterrichts- und Erziehungswesen neben dem staatlichen braucht, um nicht verkrüppelt zu werden. Es versteht sich von selbst, daß diese bedeutende Mannigfaltigkeit nicht in überflüssige Eigenartigkeiten ausarten darf, sondern gleichsam „schönartig“ sein muß durch die Erziehungsgrundsätze des nationalsozialistischen Staates. Darüber wohnt die staatliche Schulaufsichtsbefugnisse, der in jede Privatschule unterrichtet, und der NS-Lehrerbund, der die schwere Aufgabe der nationalsozialistischen Schulung der Erzieherschaft und damit der Aufbahn einer „Schulreform von unten herans“ übernommen hat.

3. All alle erpöckelnden Neuerungen auf pädagogischem Gebiet sind von privaten Schulrichtungen auszugehen. Dieser laienförmigen Kraft gerade der privaten Pädagogik eine „Schulreform von unten“ auf den einzelnen Gebieten pädagogischer Theorie und Praxis fertigzustellen! Als willkürlich herausgerissenes Beispiel solcher Pionierarbeit der Privatschule ist mir besonders die Arbeit der „Schulgemeinschaft des Dritten Reiches“ bescheiden worden ist. Der Staat wird auf dem Gebiet der Erziehung, wie überall, auf private Initiative an nicht verzichten können. Namentlich erwünscht der Privatschule aus solcher Initiative eine reiche Verfügbaren. Aber schon ist der Selbstbehaltungsdruck zwingt die Privatschule dazu, sich die Anerkennung der Öffentlichkeit, ohne die sie ja nicht bestehen können, und die ihnen nicht wie den öffentlichen Schulen allein vom Staat megen und Wettbewerb entgegengebracht wird, immer wieder durch besondere Leistungen und Verdienste zu verdienen.

4. Der Genie der Privatschulen manchmal erprobte Vorwurf, daß sie Standesprivatschulen seien und der Idee der Volksgemeinschaft nicht entsprechen, ist bereits häufig widerlegt worden. Die Schulstatistik beweist, daß sich in der Privatschule „ebenso alle Berufsgruppen mischen wie in der öffentlichen Schule, zumal die Schulgebühren überhaupt nicht oder nicht erheblich höher sind als in öffentlichen Schulen“ (Köhl). Außerdem gemindert sich alle Privatschulen Schulgebühren und Ermöglichtung nach staatlichen Grundsätzen, und was das noch nicht der Fall ist, sollte es schließlich eingehend werden. Am liebsten gehen in deutschen Städten mit der öffentlichen Schulen durch die Gemeinschaftsverordnung in NS- und NSDAP.

5. Besondere Verhältnisse und Bedürfnisse örtlicher oder jugendpädagogischer oder sonst welcher Art erfordern besondere Schulrichtungen, wie sie die Privatschule infolge ihrer größeren Anpassungsfähigkeit in höherem Maße gewährleisten kann als die öffentliche Schule.

6. Die Privatschulen erfahren, da sie sich entweder ganz oder zum großen Teil selbst erhalten, den Lohn oder der Zahl bedeutende Summen. Ich erinnere an ein Wort Sartre's: „Die Not der Zeit wird die öffentliche Schule nötigen, die Schulen, die nicht aus der öffentlichen Hand leben, zu züchten und zu fördern.“

Es kann nach dem Obigen nicht zweifelhaft sein, daß die Privatschulen in genau der gleichen Weise für die Erziehung der ihr anvertrauten Jugend zum nationalsozialistischen Staat verantwortlich ist wie die öffentliche Schule. Diese Verantwortlichkeit würde noch stärker und handfester zum Ausdruck kommen, wenn auch die Leiter und Lehrer der Privatschulen, ebenso wie die der öffentlichen Schulen, den Eid auf den Führer und Reichsführer ablegen würden, auch dann, wenn sie nicht auf den Eid der Schulleitung angeschlossen werden, also nicht im Beamtenverhältnis stehen. Es wäre sehr mißverständlich, daß das neue Privatschulgesetz eine Dankschuld hierzu biete.

Nicht weniger wichtig als die Frage der Berechtigung der Privatschule im allgemeinen ist die Frage der Berechtigung der einzelnen Privatschularten. Aber eine eingehendere Behandlung der verschiedenen Schularten im Hinblick auf ihre besondere Stellung im Rahmen nationalsozialistischer Erziehung ist bisher, soweit ich sehe, nicht erfolgt. Auch dieser Aufsatz kann und muß diese Aufgabe nicht lösen, denn es wäre in meine Erfahrung an öffentlichen Privatschulen oder doch ein dringender Einzelkenntnis oder Spätere dazu erforderlich. Ich kann nur Arbeitsteilung zum Ziele führen, in der Weise, daß Vertreter der einzelnen Privatschulrichtungen möglichst auch der privaten Pädagogik in ihren vereinten Schularbeit für ihre Berechtigung im nationalsozialistischen Staat hin unterstützen würden.

Nur zur einige Bemerkungen über die allgemeinere höhere Privatschule. Auch sie stellt eine Einheit, sondern eine Einheit mannigfaltiger Systeme dar. Ein bemerkenswerter Unterschied besteht zum Beispiel zwischen den staatlich anerkannten und berechneten Privatschulen und den staatlich nicht anerkannten, die öffentliche höhere Schule ebenso wie häufig der Latein- und mit dem Namen „Gymnasium“ bezeichnet. Die staatlich anerkannte Privatschule als Schulart unterscheidet sich von den öffentlichen höheren Schulen wesentlich weniger als viele der Privatschulen im ersten Sinne und insbesondere von der sogenannten „Gymnasial-“ unter kurz besprochen werden soll. Ein Hauptunterschied zwischen der anerkannten privaten und der öffentlichen höheren Schule liegt in der Aufgabe des privaten Unterrichtsrechts der Privatschule und in der Unmöglichkeit eines besonderen Lehrmittels als

Vorherrscher bei den Heiferrollen. Die Verhältnisse an anerkannten höheren Privatschulen entsprechen in ihrem Bildungsengang durchaus den Verhältnissen an öffentlichen höheren Schulen und leben dabei in der Regel auch im Hinblick auf ihre Stellung und die Zahl ihrer Pflichtschulen gleich. Es wird allgemein zugestanden, daß gute anerkannte Privatschulen das gleiche öffentliche Interesse erfüllen wie die öffentlichen Schulen“ (Wetzelhoff, Verfassungsgeschichte der deutschen Schule, S. 106). In vielen Fällen tragen Staat und Staat dieser Aufgabe durch Gewährung von Zuschüssen Rechnung. In Bayern und Thüringen wird diese Anerkennung auch dadurch zum Ausdruck gebracht, daß den Leitern und Lehrern der anerkannten privaten Erziehungsinstitutionen die Titel entsprechender Verhältnisse an öffentlichen Schulen offiziell auftragen (Wetzelhoff, ebenda). Nicht wenig steht auch in diesem Punkte das kommende Privatschulgesetz eine einheitliche Regelung.

Einem breiten Raum nehmen ferner die privaten Mädchenschulen ein. Ich erinnere beispielsweise an die Weiberschule Dr. Feinbois, das 40 Prozent aller Frauenfachlehrer Preußens private Frauenfachlehrer sind.

Es würde schon darauf hingewiesen, daß die dem Privatschulwesen eigene Mannigfaltigkeit nicht in unfruchtbare Eigenartigkeiten ausarten darf. Überher Grundfäden und Leitendes Ziel muß auch für die Privatschule stets die Erziehung zum nationalsozialistischen Staat sein. Davons ergibt sich ihre Selbstverpflichtung, die deutsche Staatsangestellte (NSDAP) mit aller Kraft zu unterstützen.

Diese grundsätzlichen Bemerkungen sollen natürlich auch für die nicht staatlich anerkannten höheren Privatschulen und Berufsberufsschulen gelten.

Recht überhört ein Bedürfnis nach dem Vorhandensein derartiger Institute? Ihre große Zahl und ihre vielfältige Selbständigkeit sprechen für eine bejahende Antwort dieser Frage. Es gibt viele junge Menschen, die an sich nicht ausgebildet, aber durch hervorragende Leistungen oder hervorragende Leistungen des Entwicklungsalters gefordert sind. Solche Menschen kommen auf der öffentlichen höheren Schule meist nicht zum Ziele und bedeuten für sie eine Befreiung. Für kann die kleinere Mannigfaltigkeit der hier in Rede stehenden Privatschulen mit ihren kleinen Klassen und ihren für die charakteristischen Sondererziehungen (z. B. Musik- und Sportunterricht, Nachhilfeunterricht, Stenografie) zweifellos leistungsfähig werden. Sie kommt weit besser als die öffentliche Schule mit ihren großen Klassenformationen die persönliche Eigenart des Schülers berücksichtigen, kommunizieren können und das Selbstvertrauen wecken. Manche „Lehrerzeugung“ ist in solchen Schulen anzutreffen.

Ihre gewiss nicht leichte, aber schöne und dankbare Aufgabe kann die Privatschule nur mit Hilfe von Erziehern erfüllen, die den für den Dienst an höheren Schulen erforderlichen höchsten Vorbereitungsanforderungen erbracht haben. In den meisten Fällen wird dieser Bedingung genügt. Besonders haben viele Studienlehrer an öffentlichen Berufsschulen erfahren. Den Unterricht in den Unterstufen erteilen häufig gewählte Mittel- und Volkshochlehrer; dagegen ist nicht einzuwenden. Daß diese Privatschulen keinen Schulunterricht für höherstufige Lehrkräfte bieten, die aus dem öffentlichen Schuldienst ausscheiden müßten, dafür tornt der Erfolg des Reichsministers vom 20. Juni 1935.

**Prof. Zanders**  
**höhere Privatschule**  
Halle (Saale)  
Lehrerschule  
Ferafel 28078

- 1. Vollständig getrennte kleine Klassen von 8 bis 20 Schülern.
- Poste, Reformerte, Realschulische u. sämtliche Schulpläne (Ober- und Unterstufe, Primäre und Abitur).
- 2. Umschulungen und Arbeitsbeschäftigung.
- 3. Vorschule vom 1. Schuljahr ab ohne kritischen Alter.

**Ingenieur- und Praktikantenausbildung**  
durch die  
**Ingenieurschule Weimar**  
und die ihr angeschlossenen Motorenwerke und Werkstätten für Flugzeugbau  
Semesterbeginn: 22. Oktober

Schriftliche und mündliche Auskunft durch die Direktion der Ingenieurschule Weimar  
Sprechstunden: Vormittags 9-11 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr, Prospekt kostenfrei!

**Martin-Luther-Reform-Realgymnasium I.E.**  
Halle (Saale)  
An der Johannis' Ecke 1-3  
Neuanmeldung jed. Mitt. u. Nachm.  
9-10 Uhr in der Schule

**Priv. Handarbeits- und Kochschule**  
v. Frau N. Brodie, Gr. Ulrichstr. 9-10  
Unterricht in Schneider-, Weißbäcker-, (Zuschnitten, Schneiden, Sticken), Glanzarbeiten, Köchen und Backen, Tages- und Abendkurse.  
Eintritt je Lehrjahr.

**Höhere Lehranstalt für praktische Landwirte**  
Kühn-Seminar  
der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt  
in Neuhaudensleben (Bezirk Magdeburg)

Zeitgemäße theoretische Ausbildung praktischer Landwirte mit guter Allgemeinbildung und mindestens 20 w. Abhöriger Praxis in einjährig. Lehrgang.

**Staatliche Abschlussprüfung**, deren Bestehen zur Führung der Bezeichnung „**Staatlich geprüfter Landwirt**“ berechtigt.

Beginn: Dienstag, den 7. Hartung (Januar) 1936.  
Näheres durch den Direktor.

**Grundschul-Unterricht**  
in kleinen Klassen bei gelagerter Unterrichtsarbeit  
**familienfreundliche Scheele**  
Ortensteintstraße 10 Ortensteint-Thomsg 4-5 Uhr

**Hamburg, das Tor zur Welt**  
bietet Ihnen interessante Ausenhalt während einer dreimonatlichen Ausbildung in der  
**Hamburger Fremdsprachenschule**  
als Fremdspracher (in), Dolmetscher (in) und für Schwester, Erzieherinnen zum Grundliche Ausbildung nur durch ausländische Lehrkräfte. Ausländische Auskunft durch das Sekretariat, Lübecker Straße 24, Hamburg 24, M.

**Neue Kurse**  
in allen Fächern.  
Lehrplan umsonst.  
**F. Wehmer & Sohn**  
Kaufm., Privatverleger. Telefon 390 18  
Königsstraße 93 (am Leipziger Turm)

**Sprachschule Gr. Steinstr. 83**  
Fernaussbildung  
**Fremdsprachdurchausbilder**  
Beginn neuer Kurse i. Anfang u. Fortgeschritten.  
Euch. Sonntagsabende: Übersetzungen jeder Art, Nachhilfeunterricht.

**Kaufmännische Privatschule**  
von  
**Wilhelm Baer**  
Halle (Saale) Post 23/25 Geilstraße 411  
Beginn der neuen Kurse am 15. Okt. 1935  
Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden

**Hablitz's Priv. Koch- und Handarbeitschule**  
Inh.: Elisabeth Bröcker, Lehrerin  
Halle (Saale) Große Steinstraße 14 Telefon 339 47  
**Kochen / Backen / Einkochen**  
Tafeldeck- und Servierkursus

**Schulheim Rudolstadt**  
Lehrschule und Lebensschule  
Sexta bis Obersekunda aller Schularten  
(Prim- und Abitur an staatlichen Schulen in Rudolstadt)  
Herrn Referenten: Schulstraße 37, Rudolstadt 34

**Winterkurse für Bauhandwerker**  
2 Semester i. November 1935 bis 30. März 1936  
Vorbereitung auf die Meisterprüfung und Ablegung Schulgeld RM. 60.—  
Lehrpläne kostenlos  
Thüringische Landes- und Meisterkurse für Handwerker in Weimar, Schwanestraße 44

**Pädagogium Bad Liebenstein**  
Rel.-Realgymnasium und Oberrealschule mit Internat. **Staatl. Abitur und O. 2-Reife**  
an der **Anstalt Bad Liebenstein**  
Aussensicht und strale Erziehung. Eigene Halle u. Sportplatz. Herrliche Lage im Thür. Wald. Freiprosp.ekt.

**Pädagogium Götterzote**  
Herrn Referenten: Schulstraße 37, Rudolstadt 34  
Schulstr. 37, Götterzote a. d. R. Thür. Götterzote

**Ingenieurschule**  
**Koch- und Handarbeitschule**  
Erste Anstalt für Flugzeugbau, Maschinenbau, Elektro-, Holz-, Malerei-, Landmaschinenbau  
Herrn Referenten: Schulstraße 37, Rudolstadt 34

**Ev. Schülerheime der Franckchen Stiftungen**  
Halle (Saale)  
mitten sehr großer Gärten für Schüler der eigenen Schulen (60. Gym., Ober- und Mittelschule), der städt. (bes. der Grundschule), des Reform-Realgym., gleichfalls der Privatschulen. Mäßige Preise. Prospekt durch d. Direktorium.

**Burchardtschule Eisenach**  
Staatlich anerkannte Haushaltungswirtschaftliche Haushaltungsschule mit **Tischlerheim**  
3jährig. Frauenoberstufe  
Haushaltungsschule (einjährig)  
Abiturienten-Kurse  
Düsseldorfer  
Seminar für hauswirtschaftliche Lehrerinnen und für städtische Haushalt-Pflegerinnen

**Randolfschule GutsMuths i. Th.**  
Herrn Referenten: Schulstraße 37, Rudolstadt 34  
Schulstr. 37, Götterzote a. d. R. Thür. Götterzote

Immer wieder zu lesen:

Es gibt Bücher, die aufzulesen und vorzulesen in einer Eile, die man nicht immer wieder liest. So hat sich eine Renaissance von Epen wieder vollzogen. Das populärste Werk von Volz ist ein aus dem Mittelalter entnommener Roman „Der Nibelungenlied“.

Der Jugend, der allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört ein Buch, das ebenfalls festsichere Gedanken und Aufgaben enthält: „Der Kampf um die Welt“ von Ernst Bloch. Ein Buch, das sich mit den großen Fragen der Welt auseinandersetzt.

So wie die Geschichte der Fortschrittsbewegungen hat die Geschichte der Kulturen eine besondere Bedeutung. In der „Geschichte der Kulturen“ von Hans Reyer wird die Entwicklung der Kulturen von den Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt.

Der „Kampf um die Welt“ von Ernst Bloch ist ein Buch, das sich mit den großen Fragen der Welt auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Der „Kampf um die Welt“ von Ernst Bloch ist ein Buch, das sich mit den großen Fragen der Welt auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Der „Kampf um die Welt“ von Ernst Bloch ist ein Buch, das sich mit den großen Fragen der Welt auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Immer wieder zu lesen: Es gibt Bücher, die aufzulesen und vorzulesen in einer Eile, die man nicht immer wieder liest. So hat sich eine Renaissance von Epen wieder vollzogen.

Wanderungen durch die Grafschaft Mansfeld

Ein großes Heimatwerk von Dr. Erich Neuh — 1. Band: Im Segen

Erich Neuh: 1. Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld. 1. Band: Im Segen. Leipzig, 1935.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Immer wieder zu lesen: Es gibt Bücher, die aufzulesen und vorzulesen in einer Eile, die man nicht immer wieder liest.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Theater, Theater!

Die neuen Werke von Ernst Bloch sind ein Buch, das sich mit den großen Fragen der Welt auseinandersetzt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.

Die Wanderung durch die Grafschaft Mansfeld ist ein Buch, das die Geschichte der Grafschaft Mansfeld von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist ein Buch, das für die Jugend, die allem aber auch dem denkenden Erwachsenen, gehört.



### Wir fahren um die Welt

Zum erftenmal auf hohem Schiff, Einfahrt in einen tonnenbreitrahmigen Hafen. Die Seeluft wieder Tag und Nacht in Erfüllung. Freude, unbändige Lust an der großen Fahrt!

Immer lachte den Deutschen die große Ferne. Und nicht nur in der hellblauen Luft südlicher Sonne verdrängen oder in der klirrenden Kälte des eisstarrenden Nordens erfrieren, sie's drum, er wartet den Mitt in die Ferne.

In allen Zonen sahen Deutsche hinaus. Viele trugen die Heimat mit sich. Manche veranlaßten sie auch, Gleichgültigkeit! Vielleicht kannten sie sie nie. Einige verrieten sie. Und ihrer waren gerade dann nicht wenige, wenn die Heimat sie durch die Sprache entfiel, wurde, — Englisch oder Deutsch, — fiel der Sieg der englischen Sprache zu — mit einer Stimme Mehrheit. Und diese Stimme war eine deutliche Stimme.

Sie stiegen hinaus in fremde Länder, heute wie ehemals. Und wir waren umhüllt gegeben wir nicht zu: aus Abenteuerlust. Aus Freude am Wagnis, am Unbekannten und am Erlebnis — weit zur Ferne hin.

Viele Straßen gellten vor uns ins Land hinein. Viele Höfen litten vor uns ins Land. Viele Städte Dumm und Nauch benahm uns den freien Atem.

Viele Meere Glanz spiegelte bis in untre Seele. Wir fahrten zurück, weil wir Deutsche sind, zur Heimat, zur Erde, an die wir gebunden.

Die Leute schlafen hier bis spät in den Tag. Tag ist hier eigentlich immer, denn noch um Mitternacht kann man bezaumt im Kreise lesen. Aber die eigenartige Stimmung und die gelichtungslosen Farben der hellen Klänge sind schöner als der wirkliche Tag, und so sind hier um Mitternacht noch alle Leute draußen. Sie treiben in ihren Booten auf dem Fjord oder über vor ihren Häften und klagen flüsternd in die kalte Ferne, mo irgendwo, weit draußen, ihr Fjord in das unendliche Meer mündet. — Erst mittags sind die Leute wieder auf den Straßen.

### Trampfahrt auf dem Heringslogger

„Alles was nicht taugt auf Erden...“ / Als Schiffsjunge auf der Cornelia

So ist, eine Seefahrt wohl ihr mitmachen! Na schon als Waise nicht. Sie doch mal mit zum Seefahreramt, die beiden jungen Männer amüßigen! — So

bestraut werden, na ja, so eine Heringsloggerreise ist mir keine, soll mal sehen, wie du dich erholst! Er lachte schallend. Ich merkte den Spott und meinte, das mit



Beiten machen — eine Kunst.

wurden wir Schiffsjungen, Dieter auf „Sanna“ und ich auf „Cornelia“.

Der Seefahrer hätte doch gar nicht so schlimm sein. „Schneit ja ein ganz trummer Bengel zu sein, wohl Fußballspieler, was?“ — „Nein Käpten, nicht ganz, so was ähnliches.“ — „Aber die Habdoble kamst du auf See nicht anzuhalten, da oben wird's kalt! (schreit ich meine kurze Sohle)“ — „Will ich auch gar nicht, mein Zerkopfen ist schon ungenügend, da sind die alten Sachen alle drin.“ — „Nun war er beruhigt. Er sagte mir sogar ein Paar von seinen Meteorolentafeln, die ich mit benutzen durfte.“

### Es donnert im Fjord

Nachts fahren wir aus dem Fjord. Ein donnerndes Rollen um Peter dröhnt im Felssteil, wirkt sich von einer Nordwand zur andern, verhallt langsam. Wir fischen aus dem Jelt in die helle nordische Nacht. Alles ist wieder totschill. Im tiefen Fjord hat der Fjord eine Teilmannschaft, blauerhell ist das Wasser in uns heraus. Sollen wir weiterfahren? Einige machen sich auf und verschwinden in der Dämmerung. Am der Nordwand entlang geht es über Felsplateaus und Geröllhalden. Als wir um eine herumgelegene Höhe kommen, dringt plötzlich in die Zille der Nacht das einwellige Donnern eines Wasserfalls. Sein heller Schaumstreifen fällt dicht vor uns in den Fjord.

Dann stehen wir vor Käste sitzend, laut brüllend auf den nassen Steintapeten. Der donnernde Fall überrollt alles. Wir hemmen uns in die fallenden Wasserfällen, werden fast verdrückt von der ungewohnten Macht. — Eine Viertelstunde später stehen wir singend durch das schlafende Fjordoberfl.

### „Epur si move“ oder das Graufier

Eine lustige Geschichte von unserer Fahrt nach Italien

„Epur si move!“ Also sprach der alte Galilei, als man ihn waga, seine Lehre von der Bewegung der Erde zu widerrufen. Es heißt: die Erde bewegt sich doch! So nannten wir unter P r a n t i e r in Italien, von dem ich zur Widerlegung von ähnlichen Experimenten erzählen will.

Also wir vier waren zunächst einmal mit den drei in Italien in der Gegend von den Abruzzen; die Gegend ist edel, kein Baum, kein Strauch, kein Wasser, dafür aber sehr viel Sonne. Die Affen drücken. Wir mühen über eine Pabhöhe und ziehen einen schmalen „Mautweg“ hinauf. Alles reitet in dieser Gegend auf „Muten“, meist eine ganze Familie auf einem Tier. Da kommt uns der unglückliche Gedanke, auch so ein Exemplar zu kaufen.

Beim Mittag gesehen sich uns einige Müttreiber zu. Wir teilen ihnen unser Mißbill und gleich ich einer von ihnen bereit uns ein Tier abzutreten. Er führt es mir vor, dreht leicht Vorwärts, ich weiß, das es noch ganz jung ist — und verlangt samt Padattiel 500 Lire. Verfüllt viel Geld denken wir uns, — aber der Mut ist auch ganz schön. 6 Kilometer hatt 5 in der Stunde — Bahnhöhrt: Erparnis uns. Wir sind nicht abgeneigt! Ich schaue die Zähne des Fieles an — sie sind ganz gut. Das Weil ich schon alt, gram mit schwarzer Zeichnung. Den Preis drücken wir 350 Lire herunter. Während wir den Padattiel aufschalten, ist der Kurische mit dem Geld beim Zeufel — und wir haben nicht einmal eine Dittunna.

Was bedeutet der 2. Akt der Tragödie. — Der Mut hat alle Affen angefaßelt. Zunächst und mir liehvoll sagen ihn, er bekommt sogar ein Stück Zucker. Er markiert ganz brav, aber mit den sechs Stundenkilometern ist es nichts. Nach einer halben Stunde wird er immer langsamer, ein Mann muß ihn ziehen. Nach einer weiteren Viertelstunde benutzt ein anderer Mann heretisch keine Stäbchen, um ihn „ans Gehen zu erinneren“. Die beiden andern bescheiden das noch als Tierquälerei. Nach einer Stunde ist die Lage so: ein Jungs zieht, einer schließt, ein Dritter führt fortwährend an. Der vierte Wech, und ein Mann bringt im Gelände mit einem Tschamnen — unser, um daumende Stöße zu schmecken — denn sich nicht alsobald durch das daumende erinnern wieder hin.

Durch die antretende Arbeit sind wir ziemlich müde geworden. Die Sonne steht schon tief. Alle behaupten aber noch, daß es besser sei, als ohne Ziel. Im nächsten Tier darf ich Arab ich und schide mich mit dem Vieh vorans. Sie haben einen guten Vorsprung. Es ist schon ziemlich finster. Nach einiger Zeit höre ich einen eigenartigen, langgezogenen Ton. — ein schreckliches Geheul. Der alte „Epur si move“ ist schrecklich, sein Jucker müßt mehr was, seine „Erinnerung“ — gar nichts mehr.

Auf einer Weile schlafen wir hinter einigen Sträuchern unter Zelt auf, waden den Mut an, da er sich im troden und binden ihn so an, daß er sich treffen kann. Gut, daß es schon dunkel ist, wenn der Bauer uns erwischen würde! Nachen müßen wir nun auch aufstellen. Unsere Freunde an dem Tierchen hat schon merklich nachgelassen.

Am nächsten Morgen verlassen wir den Fiel als Reittier, da er als Fackler scheidet zu gebrauchen ist. Die Strahe geht abwärts. Ich lege meinen Stiefel und das Zeitblatt in den Tragatell und schwinde mich aufs „Mute“, die Meise habe ich nicht weit vom Boden. — denn Stiefelband sind nicht vorhanden. Das Vieh schlägt ein mörderisches Tempo ein, weil die Strahe doch fällt, und es nicht die Kraft hat, einen Fuß zu bremsen. Mich wack es ans dem Padattiel heraus. Gerade kann ich ihn noch am Sattel herumkurveln, sonst wäre ich geflogen. Aus Striden made ich mir nun Stiefelband, dann kann ich wenigstens reiten. Drauf gehts wieder los, hinter mir eine Staubwolke. — Doch dancet dieser Mut nicht langs — in der Ebene muß ich das Vieh wieder ziehen, grinsend hölen mich die drei andern wieder ein.

Was soll ich noch weiter schreiben? Im nächsten Tier wird der den Fiel zieht, von einem Poilisten abgelöst. Aufsteigen der Volkssmann. Die Polizei liiert den Gefangenen wieder aus. Denklung des Grenztes durch einen Sachverständigen: der Fiel ist 28 (dreißig) Jahre alt und samt Sattel 100 Lire wert. — Zeugnis mit Tierarzt; Naissa nach dem Verkauf mit einem Mut und einem Fiel. Der „schonmalige“ Wecker fährdet sich vor der Polizei und besetzt das Tier zurück. Verantwörtlich: Mischel von „epur si move“ — Ende!

smulje.

berhand ich das alles viel besser! Vielleicht hätte es Deini als Diplomat mal zu etwas gebracht. Wie er mir später erzählte, war er in der Oberleitung von der Schule geflogen, und — na ja, „Alles was nicht taugt auf Erden“ kann nicht nach Seemann werden.“ Der Meister lachte immer noch hinzu: „... und was als Seemann nicht 'etaunt', — wird auf dem Voger noch verbracht!“

Einmal haben wir 3 Tage Sturm. Draendo bei den Zehlandhüfen. Der Kapitän will dennoch vorfahren, die 3000 m lange Westküste einholen. Und werden alle Derringe im Netz fischet. Wenn 1 Uhr fängt der Vichmotor an zu summen. Unheimlich leben die alga-artigen Fächer im Schwimmlicht aus. Lange, weiße Schaumkräusen liegen auf dem Meer. Einer der Motoren wird von einem Brecher fortgerissen und schlägt sich den Kopf an der Brücke blutig. Da gibt der Käpten es auf. Viel fiktir sowieso nicht im Neb.

Ein andermal ist es ganz still. Die See ist hell, fast weiß. Wie ein leichter Seideteiler fällt die bunte Dämmerung aus Schiff. Im Wasser spiegelt sich der Vollmond, und dort, wo im Norden die Sonne wie ein Feuerball ins Meer fällt, breitet sich ein purpurroter Streifen über den Himmel. Weislof steigt auf den Schiffstern, und der Käpten holt seine Geige bau. Aber was sie spielen, sind nur traurige, schmerzhafte Lieber. Man merkt ihnen die Schmach an, nach Hause zu kommen. Der Sturm damals war 'schmerz'. Der postet auch besser zu ihm. Dann ist es soweit, daß wir wieder nach Hause fahrten. — „Water an Deck!“ — Alles muß bliken. Nachts helfe ich dem Weicher mit in der Maschine. Wir schmirgeln und putzen aus Weichkästen. Er erzählt mir dafür von Fischdampferfahrten ins Eismeer, wenn im Winter die Zwelags und Wasserpforten vereist find, und das Wasser auf dem Deck rumhauert. Er kann sein erzählen, unter Weicher? — Er hat aber auch schon was erlebt.

Als die ersten polnischen Leuchttürme aufkiffen, bin ich etwas traurig. Es ist nachts gegen 2 Uhr. Große beherrschende 2 Schiffe ziehen an uns vorbei. Sie kommen aus dem Kanal, von Amerika und von weiter noch. Und als ich mich wieder froh und mich lachen über die Leute auf den dicken Dampfern, die in Klüffeln fahen und so gar nichts erleben. — In frühen Mähenden blist Nordum-Niff-Seuerlicht auf. Morgen mittag sind wir wieder im Hafen! Tommy.

### Im Norden Schwedens

Wald — Wasser — Wald gleton zwei Tage lang vorüber, bis der Zug den äußersten Norden Schwedens erreicht hat. Im Süden wohl fast alle Berge, im Norden: weite Meerflächen umgeben die reichen Bauernhöfe. In Mittelschweden liegen viele Städte. Bis weit ins Land hinein fahren Dampfer und Sealer auf Seen und Kanälen mit Holz, Erz und Kupfer beladen. Der Norden ist kein Landbau, mit den färdischen Hüften, den schmalen Weidfeldchen, dem heiligen Felsgrund und dem unendlichen Wald. Die Buchsform der Bäume ist durch Schnee und Sturm geballert.

Von Norwegen nach Schweden führt eine kleine, asphaltierte Straße, welche die Gegend, mitten durch lahes Hochmoor, nur von Telegraphenleitungen begleitet. Es regnet. Alles ercheint grau. Ein Mensch geht da oben entlang. Nur manchmal kommt ein Auto gefahren. Unter dem Fiedel über die Straße, „Stor“: „Bremen“: „Göteborg“: „... Platz?“ — ein kleines Städt? — „Danke sehr!“ Mit zwei Mädchen und zwei Affen mehr brummt das Auto die Straße weiter. Vor sich hat es ein färdisches Vieh. Nach uns hin sind die Straße breiter, führt an Bauernhöfen vorbei, dann wieder durch meilenweite Waldräume; zuletzt läuft sie neben einem großen Fluße her. — Wer weiterkommen will, darf von der Straße nicht absteigen, weil die Straße breiter wird und einer oder zwei Pferde, während der andere dabei. Denn immer glauben die Ohren Motorengeräusch zu hören.

Wenig Menschen bemerken das große And. Mehr als die Hälfte der schwedischen Menschen sind Bauern. Sie sind frei und wohlhabend, weil der Baum sie nicht einenat. Ein Mensch bedeutet in diesem Land mehr als in anderen Ländern. Sie verlieren sich nicht in der weiten, rauen Landschaft; Sie graben sich mit hartem Willen ihre Selbstständigkeit in der Heimat, die sie lieben. Sie achten die Deutschen, wenn sie auch vieles nicht verstehen. Zum Beispiel: wie ich deutsche Jugend für einen Staatsbankrott, für Verlorren und Pflicht entseten kann. Sie haben nicht amerikanische Wege; der Bespfflicht entseten man sich durch Geld, um ein Geldstück in Finnland zu machen.

Ich las einmal seine Worte deutscher Junaen über Schweden: „Alles im Land war schön und achsel uns, aber nichts konnte uns eigentlich wirklich begeistern. Hier in diesem Lande der Ruhe, der Wohlhabenheit und Friedfertigkeit badeten wir mit Liebe an dahem, um alles ärt und wächtig, um alles im W d e r l i n, während hier im Norden alles schon fertig ist. Wir sind nicht für dieses Land geschaffen, das so heils von allen Genickenden liegt. Es geht uns wie keinen Jorden die nur armen, wenn der Sturm über dem offenen Meer in Tod und Verderben wüthet. Schweden ist schön, aber wir lieben das offere Meer, die hohe See, um unsern Deutschen hier. Wir sind keine „Stiefelhaber“.“

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle.

## Ohne Aussteuer heiraten?

Wie kam es, daß ich ohne Aussteuer heiratete? Nun, mein Vater war früh gestorben, und der Krieg und die Inflation hatten uns alle Sicherheiten aus der Hand genommen. So suchten wir beiden Mädchen heran, sehr mutig, sehr entschlossen, aus dem Leben etwas zu machen, läme was da wollte.

Nun, es kam eines schönen Tages ein Mann, der die eine der beiden zu heiraten begehrt. Und da ergab sich, daß kein Geld in der Kasse war, und keinerlei Grundlage vorhanden, um einen Hausstand zu gründen. Das war schade. Aber unabänderlich. Also wurde geheiratet, im tiefsten Vertrauen auf die eigene Kraft, mit sehr viel Glück im Herzen.

Ich will vorausschicken: es ging gut aus. Es ging gut, wenn man die ersten zehn schwersten Jahre nicht allzu genau ins Auge faßt, weil man mit Humor und jugendlichem Schwung über alle Schwierigkeiten hinwegfährt, wenn man nicht mit kleinem Maß misst, nicht den laienhaftigen Einlad der ganzen Kraft und des ganzen Menschen rechnet und immer nur auf Ganze schaut: ein Hausstand wurde gegründet, ganz bescheiden, ganz ohne Schein und Ehrgeiz, nur aus der Not heraus erwachsen, mit nichts als Notwendigem in ihm. Notwendig die Messer, Gabeln und Besteck, der eine einzige Schrank und die Stühle, notwendig auch dieses eine große schöne Bild, an dem man sich immer wieder erquidit, die blaue Wase mit den gelben Tulpen, die man mit den Augen liebt, inder man fünf durch die Wohnung lüftet, um die und jenes zu riechen.

Aber solch ein Leben stößt. Da werden die Ansichten ganz von selbst gesund und vernünftig, und der Gesinnung wendet sich vom Unedigen ganz natürlich zur edeligen Form. Man braucht einen Trost, man weiß, was das heißt einen Trost fassen, einen Trost brauchen, also fällt es aufzuwachen, ob er gut wirkt, ob er gut wirkt, wie sein Material sich gewöhnen mag. Man braucht eine Weibe, man hat zu wachen unter vielen, wiederum aufgepaßt, die Handhabung im Geiste sich vorstellen, sich den Vorgang erklären lassen! So wächst ein Hausstand heran mit vernünftigem Hausrat und keinem überflüssigen Stück.

Aber das ist ja herrlich, das sollte man jedem raten! Wieviel wird unnütz gekauft, wie wenig müssen die ihre Aussteuer zu schätzen, denen sie in den Schatz fällt! Höre ich nun sagen. Schon gut, schon wahr. Und doch muß eine Warnung ergehen an alle, die leichtfertig unvorbereitet in die Ehe springen. Bange Leute, es ist ein furchtbar schwerer Weg, den ihr da gehen wollt, wenn ihr nicht anfangs eine solide Grundlage geschaffen habt. Viele von euch werden daran kaputt gehen. Nicht jeder kann Jahr um Jahr kämpfen, nicht jeder behält die Schwinnkraft. Viele werden über dem Meer das Ziel aus den Augen verlieren, viele werden misfamtig und bösartig werden, werden sich aermühen im Dienst an einem unvollständigen Hausbau.

Darum freut euch, ihr jungen Mädchen, wenn ihr von eurem wußigen Lebensjahr an

silberne Köffel zum Geburtstagen gefestigt bekommt. Die Köffel sind nachträgliche Anschaffungen, wenn erst die Kinder geboren sind und vieles, vieles brauchen. Da reicht es immer mehr für silberne Köffel. Darum denkt rechtzeitig an die Zukunft, kauft Wäsche oder legt in jedem Monat ein kleines Sämmchen an. Der Köffel zum Sparen macht vieles möglich, und ebenso die Kraft zu verzichten.

Denkt daran, daß im eigenen Heim das ganze Glück des Menschen beschloßen liegt. Denkt daran, daß Segen auf dem Danc ruht, daß ihr Stück für Stück mit rechtlichem Bemühen für eure eintägigen Lieben bereit habt! Wenn ihr also in der glücklichen Lage seid, euch ein oder zwei Zimmer anschaffen zu können, so denkt daran, daß sich im Heim die eigene Familie behaglich küssen soll.

Wenn man sich ein Schlafzimmer für den Zweck, darin seine Mahlzeiten einzunehmen, nicht leisten kann, wird das Wohn-Eßzimmer die einzige und wichtigste Familienraum. Es gilt also, die Ausrichtung mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen, damit dieser Mehrzweckraum sich nach allen Richtungen hin bewährt.

Weisen dem Hüft, das zur Aufbahrung des empfindlicheren Porzellans, der Gläser und Vasen trotz des Küchenbütetts kaum zu entdecken ist, spielt vor allem der Tisch im Wohnraum die Hauptrolle. Für seine Größe ist die Größe der Familie entscheidend, er muß aber außerdem, gleich, ob er rund oder vieredig ist, aus-



Das Wohn-Eßzimmer — als alleiniger Wohnraum

siehender sein, wenn Gäste kommen. Eine wichtige Sache darauf ist viel hübscher und hygienischer als schwere tischartige Tische, die früher üblich waren. Die Stühle sind ebenfalls wesentlich für die Eigenart eines Raumes. Natürlich sind Armlehnhühle, beim Essen sowie beim Wandern, bequemer als Stühle ohne Armlehnen. Bei beschränkten Mitteln sind aber erst einmal vier bis sechs einfache Stühle, mit Holzgestell oder mit abnehmbaren Polsterflächen, notwendige Anschaffung, ehe man an bequemere Sitzgelegenheiten denken kann. Der Teppich, der einen Raum behaglich macht, sollte auch bei bescheidenen Verhältnissen nicht fehlen. Man kann ihn eventuell durch sinnvolle Zusammenlegung von Ge-

schensanteilen, — Tanten, Mütter, Großmütter müssen der heutigen Generation mit-helfen, die schwierigere Aufgabe der Hausstandgründung zu vollziehen, indem sie nicht mehr nutzlos scheitern, sondern sich mit dem zu Verschwendenden beraten und mit vereinten Kräften Wichtiges besichern — schließlich doch zusammenparen, da er beinahe von ausschlaggebender Bedeutung für die Gemütslichteit eines Mannes ist. Blumen, helle Tapeten und vernünftige Gardinen, die kein Licht wegnehmen, kennzeichnen den schönen Wohnraum von heute. Man kann keine elegante Wohnung aufbauen mit bescheidenen Mitteln, aber das wollen wir ja auch nicht, daß man aber trotzdem gesund und schön und gemühtlich wohnen kann, zeigen unsere Bilder.

## Das älteste und das jüngste Kind

Nicht selten haben wir bei Menschen, die gekümmert, unbescholten und miträumlich durchs Leben gehen, auf Veranlassungen, die aus der besonderen Familienstellung in ihrer Jugend berühren. Das älteste Kind nimmt oft eine aus Lieberbedürfnis auf der einen Seite und Wehrhaftigkeit auf der anderen Seite stammende unzureichende Haltung mit ins Leben. Es wird von den Eltern gewöhnlich zunächst als Erbsitz sehr verwöhnt, dann zugunsten der jüngeren Geschwister mehr vernachlässigt, als man sich einbildet. Die Nachkommlinge sind also herzlich, lieb, hilflos, bedürftig, das bereits herangewachsene älteste Kind ist in den Augen der Eltern „groß“ und „vernünftig“. Man nimmt ihm damit aber mehr an fühlbaren Vergnügungen, als man ihm an Werten zu geben hat. Wie oft möchte

es lieber nicht stolz zu den bald Erwachsenen sein, als sich einen Wehrhafteren Aufwärtendären unzu, weidlich als Vorzug ausnutzt, — sondern lieber ausgelassen herumtollen und dumme Streiche machen, ebenso wie es heimlich das Wichtigste ausstiehlt, das die Älteren übriggelassen haben, nur um sich nochmals ins goldene Wand der ersten Kindheit zurückverleiben zu können.

Dazu kommt, daß Eltern leicht geneigt sind, dem ältesten Kinde ein übergroßes Maß an Verantwortung anzugewöhnen, aufzu-bürden. Ist es von selbst sorglich und ärtlich, mißt es sich um das Wohlergehen der Kleinen, so soll man das bei Jungen wie bei Mädchen natürlich begünstigen, indem man sie an der Wartung der Kleinen freiwillig und spielend teilnehmen läßt. Keinesfalls

auf, daß sie zwar stets weiß, was sich schied, nie einen direkten Verlust gegen den guten Ton begeht, die Höflichkeit und Aufmerksam-keit selbst ist, — dabei aber so geizig auftritt, daß sie geradezu lächerlich wirkt, im Sprechen, Schilbewegen, sogar in der Kleidung. Grund: Noch heute wird sie, als jüngste von vier Schwestern, mit denen sie im Hause der alten Mutter lebt, fast wie ein Baby behandelt, obgleich sie einen Beruf hat und äußerst tüchtig ist. Sie selbst und ihre Angehörigen aber haben niemals verstanden, daß sie „Schicksal“ war, und sie immer danach behandelt.

Oder: ein Mann Ende der Zwanzig ist von geradezu harter Zurückhaltung, die, bei an sich betont tadellosem Manieren schon beinahe un-mannlich wirkt. Er verläumt keine not-wendige Gratulation, keinen Beifall, keine Höflichkeitsbezeugung, aber nie wird dies lebensmüdig ausgeübt, sondern stets so pflichtmäßig, daß es beinahe veritlich ist, von ihm eine Gefälligkeit anzunehmen. Auch führt man, daß er dünnere Bekleidet ist, nie-mals des Guten zuviel tun, daß er sich häßlich müßt, seine Grenzen zu wahren, gegen sich und andere. Grund: Er wuchs als Aeltester einer großen Kinderkohle unter dem strengen Druck einer Verantwortung auf, der er sich nicht gewachsen fühlte. So hatte er für sein Empfinden gar keine richtige Jugend, — und das zeigt sich in fast menschenwürdiger Sonder-lingsart schon im blühendsten Alter. Heiratet wird er wohl kaum.

Dritter Fall: Eine hervorragendste Sängerin steigt über unüberwindliche Selbsteinsicht auf dem Podium, ungeschaltet über Hebung und größter Erfolge. Sie ist so niedergeschlagen



Ein Schlafzimmer von heute — einfach und schön

### Frauenlachen

Im Restaurant  
„Wir wünschen Sie das Ei serviert zu haben, mein Herr?“  
„Wird es da Unterschied im Preise?“  
„Nein, nein — der Preis ist immer derselbe!“  
„Um . . . dann bringen Sie es mir aus einer biden Schelle Sängin!“





### Sommerproffen, kein Scheidungsgrund

Einen eigenartigen Scheidungsgrund entdeckte ein Kaufmanngehilfe in Budapest, der drei Tage mit der Tochter eines Porzellanhändlers verheiratet gewesen ist. Trotz der größeren Mühsal und der Hitze, die ihm seine Frau in die Ehe mitgeteilt hat, verließ er sie am dritten Tage, da sie von Kopf bis Fuß mit Sommerproffen bedeckt war. In einem Abschiedsbrief sprach er von der „furchtbaren Enttäuschung“ und meinte seiner jungen Gattin zum Vorwurf, daß sie ihm die färbliche Eigentümlichkeit verschwiegen habe.

Die Frau, die ihren Mann sehr lieb hatte, war tief unglücklich und verurteilte alle Möglichkeiten, ihren Gatten wieder zurückzubekommen. Als alles vergeblich war, beschloß sie zunächst vor dem Richterliche Scheidungsverfahren seine Scheidung ihres Mannes. Der Gatte reichte Scheidungsflane ein neuen Verhörsantrags eines förmlichen Gerichts.

Der Prozeß nahm aber einen anderen Verlauf, als es erwartet wurde. Er trat ein paar Freundinnen der Frau als Zeuginnen auf, die behaupteten, daß sie dem damaligen Brautpaar von der förmlichen Eigentümlichkeit seiner Frau Mitteilung gemacht hätten. Trotz dieser Indiscretion der Zeuginnen hatte er aber damals seine Heirat nicht angetan, die auf eine Abneigung gegen Sommerproffen schließen ließ. Als er nun dem Richter klarzumachen suchte, daß er seine Frau nie geheiratet hätte, wenn er nicht so förmlich fürsichtiger gewesen wäre, erklärte ihm der Richter, daß das gerade ein Grund für, dann die Ehe nicht zu scheiden. Er brachte ja nur die Verleumdung, dann hat er einen neuen Sommerproffen in ungetrübter Stille seiner Frau. Die Scheidungsflane wurde also abgewiesen.

### Das liebe Vieh

Das Putzen der Ziegen  
„Oh! gewußt ich halb achtern“, laut ein altes Sprichwort. Das ist eine Weisheit, die durchaus nicht von der Hand zu weisen ist. Ein Fied wird täglich geputzt und geputzt, das ist ganz selbstverständlich, denn es schmerzt ein wenig am Westfalten der Tiere. Es ist aber selten zu sehen, daß eine Ziege täglich geputzt wird, vielleicht im ganzen Jahr überhaupt nicht. Und doch wird man bald nach dem regelmäßigen Putzen der Ziegen einen noch besseren Geruch wahrnehmen. Putzen wir doch das Fell und Haut des Tieres von Schmutz und Schmarobern, so heizt sich das Wohlbefinden, und von einem gesunden Tier wird auch gesunde Milch zu erwarten sein. Man bricht in diesem Zusammenhang geradezu als „mit dem Striegel messen“.



## Frau Mode schlägt vor

### Bedersachen zum Herbst

Nichts paßt so gut zum Herbst wie Leder. Und wenn man auch kein Schwanzentender trägt, kann man sich Schuhe, Handtaschen, Schirmbägen und so fort —, so erfreuen wir uns doch immer wieder an dem herben, glatten Leder. Aus einer männlichen Beobachtung, deren Mermel schabbar wurden, kann man sich eine wunderbare: armellose Weste arbeiten, die festlich mit Lederriemen geschnitten und vorn mit Holzknöpfen geschlossen wird. Eine solche Weste ergänzt Rock und Bluse während dem Strahlenanfang. Aus dem Lederriemen legen wir eine Tasche an. Wir können kleine Quadrate, die wir sorgfältig aneinanderreihen. Wenn das möglich ist, färben wir die Hälfte davon dunkler ein und gewöhnen dadurch eine besonders originelle Tasche. Das rechteckige Stück, das aus dem Lederriemen zusammengesetzt ist, klappen

mir zusammen, befeuchten es ringsum mit Lederriemen, nähen es festlich ebenso zusammen und versehen es oben mit Reißverschlüssen. Aus ähnlichen Lederriemen, die aufgekloppt werden auf ein Stück Stoff oder Stoff, arbeiten wir hübsche Handtaschen. Aus dem Rest schneiden wir lange, gleichmäßig schmale Streifen, die wir zusammenrollen, stechen und zum Gürtel zusammenfügen. Solche Gürtel werden nur mit einem schlichten großen und kleinen Knopf geschlossen.

### Die Röcke werden kürzer!

Der schon recht bekümmert war über durchgestohene Kleider, und Rodfäume, darf erleichtert aufatmen: Man braucht die Kleider nur zu verkürzen und dadurch die schabbarsten Stellen umzufalten, um nicht nur tadellos, sondern auch nach dem Neuen

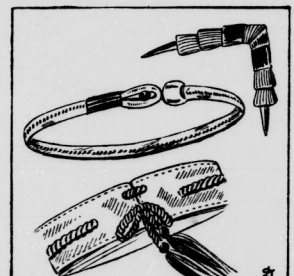
## Schöne moderne Kleider, die schlank machen

Wenn auch vollständig das vernünftige Modeideal unserer Tage ist, so werden doch diejenigen, die mehr voll als schlank sind, bemüht bleiben, das unerwünschte „Zwiesel“ durch eine ästhetisch gewählte Kleidung auszugleichen. Sie tun gut, wenn sie oft durch eine bestimmte Masarbeit, wie Vängsteilungen, Westen und Jackets, die ganz ohne daran zu denken, daß sie überaus schlank erscheinen, zumal, wenn man in der Zwischenzeit die dunkleren Töne bevorzugt. Sämtliche hier abgebildeten Modelle sind auf diese Wirkung abgestellt und berücksichtigen auch in der Zwischenzeit die dunkleren Töne bevorzugt. Sämtliche hier abgebildeten Modelle sind auf diese Wirkung abgestellt und berücksichtigen auch in der Zwischenzeit die dunkleren Töne bevorzugt.



arbeiten von gegenseitlichem Material, wie Wolle mit Samt, Seide oder Pelz vom Meter. (Schulz-M. Zeichnung Ursula Rückauer.)

Gürtel, Clips und Schnur . . . wollen unsere neuen Kleider, besonders die Wollkleider beleben und verschönern. Die Breite eines modernen Gürtels ist un-



schränkt, soweit es die Taillenweite erlaubt. Samt und Wildleder, Goldleder, gemast und Treffen in Seide, Wolle und Metall werden dazu verwendet. Schnur und Kordel sind weitere Neuzugänge.

Mohrgeflecht geflickt zu sein. Denn die Röcke werden wieder kürzer. Die Rockränder reichen nur noch bis zur halben Wade, Radmittagskleider anberühlig durch über den Knöchel, und die Abendkleider sind nicht mehr bodenlang, sondern halten fünf Zentimeter Abstand davon!

Sind Schäden an anderen Teilen des Kleides zu beklagen, so vermahnt man, ob sich nicht mit Treffen, Kordeln oder anderen Applikationen etwas verbessern läßt!

### Vor einer großen Blumenmode



Im doppelten Sinn des Wortes läßt sich vor einer „großen“ Blumenmode sprechen. Einmal bedeutet eine „Große“ Mode immer die mengenmäßige Aufnahme einer modischen Idee, so daß man recht viel Blumen und ebenso viele Variationen in Blumen tragen wird. Andererseits werden die Zöpfe und Ökette, die die Abendkleider schmücken, wirklich riesig groß sein.

### Schöne Blusen

Der Bluse, die man von morgens bis nachmittags tragen kann, die für Haus und Beruf genau so richtig ist, wie für die Stadt unter der Woche oder Festtag, widmet die Mode ihre besondere Aufmerksamkeit. Sie erfüllt damit den Zweck, die Frau am Alltag anzupassen. Diese Aufgabe ist ihr heute wichtig und lieb geworden. Die neuen Blusenentwürfe lassen sich nicht einmal auf so schön mollig und warm aus, und sie sind es auch, obwohl sie nicht das Geruch ihres „Aussichens“ haben. Wolstoffe, gleichviel ob gewirkt oder gewebt, lieben nach wie vor raube Oberflächen, durch Stachelhaar und Angora aber auch durch glatte Stoffe. Wolle und Rippen oder gar durch Kreppe und Blusenstoffe. Und weil nun der Stoff so auffällig ist, wird sich die Mächtig auf den Schnitt beschränken. Das kommt allerdings besonders dem Sitz zugute. Die hier abgebildeten Blusen sollen aus Fernen gearbeitet werden. Blumen und Säumen hatten den weichen Stoff gut zusammen. Bei den beiden unteren Modellen wird der Hüften angesetzt 10 Zentimeter tief vom Hals aus verflochten. Die beiden letzten Modelle eignen sich auch für kräftige Kunstleinen-Krepp oder Wollestoff, und werden bemerksamer in ihrem Ansehen eleganter sein.



## Die Magenfrage

### Wir kochen in dieser Woche

bei kleinerem Wirtschaftsgeld:  
Montag: Kleinfische mit Kartoffeln und Salat. Dienstag: Äpfel und Kartoffeln. Mittwoch: Sauerkraut, Schweinsknoden und Erbsensuppe. Donnerstag: Donnerstag: Weiße Bohnen mit Möhren und durchwachsenem Speck, Kartoffeln. Freitag: Heringe nach der Art mit Kartoffeln und Pfefferbutter. Sonnabend: Vintennuppe mit Steinpilzen. Sonntag: Tomatennuppe, Blumenkohl mit Wiener Schnitzel, Kartoffeln, Vanillepudding mit Pflaumenkompott.

### bei größerem Wirtschaftsgeld:

Montag: Tomatennuppe, Steinpilzragout und Semmelbröte. Dienstag: Blumenkohl, Kartoffeln und Pfefferbutter, Äpfel. Mittwoch: Blumenkohl, Kartoffeln und Pfefferbutter, Äpfel. Donnerstag: Sauerkraut, Erbsensuppe und Salzfisch, Kartoffeln, gefüllte Äpfel. Freitag: Kartoffelsalat mit Springhüpfen, Reisauflauf. Sonnabend: Kartoffelnuppe mit Würstchen, Nudelsuppe. Sonntag: Weinuppe, Kartoffeln, Nudeln und gem. Salat, Mandelpudding.

### 10 amerikanische Küchengebote

Jein Küchengebote, die aus Studien von Tausenden erfolgreichen Hausfrauen in den Vereinigten Staaten zusammengefaßt wurden, werden jetzt herausgegeben. Jede wie keine Schwiegermutter, jedes Mannes Weibscham hat sie gefolgt. 2. Mache dir nicht zur Gewohnheit sich immer zu fragen, was er für ein nächstes Mahl wünscht. 3. Frage die heißen Speisen heiß und kalte Speisen kalt auf. 4. Vermeide, niemals etwas in der Küche, 5. Bediene die Familie so, als ob du liebe Gäste behandelst. 6. Verne baden, es ist leicht mit moderner Einrichtung. 7. Kaufe Nahrungsmittel in Quantitäten. 8. Zerleierte etwas in der Küche eine Pfanne in der Küche. 9. Verwende deine Speisekarte. 10. Studiere die Kochen und mache es zu einem Vergnügen, indem du alle modernen Küchengeräte brauchst.

### Rundfunk bestimmt die Speisensorte

In Frankreich wird von Staats wegen gefordert. Sogar der Rundfunk verurteilt jeden Morgen den französischen Hausfrauen, was sie kochen sollen. Die „Laval-Menus“ werden alljährlich fünf vor der Sendung neu zusammengestellt. Die Hausfrau postet

haben die Aufgabe, in die Markthallen zu gehen, sich festzusetzen, was die Zuhälter des Tages sind und was gerade am billigsten ist. Danach stellt die Rundfunkstation ein Menü mit genaueren Angaben des Preises zusammen

Jetzt hier einlegen!  
Die ganz frischen Eier werden sauber gewaschen, durch Siebchen auf ihre Reinheit geprüft, dann mit einer Spur Salzwasser eingewaschen und in den lauberen Zeitpunkt versetzt, in dem sich eine Lösung von 500 Gramm Wasser auf 4 Liter Wasser befindet.

## Kinderfrage So und so

### Kampf der Babysprache

Woran mag das nur liegen? Ob das Kind munterbegeistert oder zurückgeblieben ist? Fragen sich manche Eltern beiläufig, wenn das Kleintind mit zunehmendem Alter noch immer Schwierigkeiten in der Babysprache hat. Gewiß können oftmals Störungen vorliegen, in der Regel aber wird die abnormale Mutter daran schuld sein, die nicht vielen Taten und Forderungen darin mitteilt, sich mit dem Kind in der „Babysprache“ zu unterhalten. Da wimmelt es von „Wauwau“, „Moo“, „Mumms“ und so fort, und alle verbinden, das Verständnis des Kindes zu erwerben, indem sie mit ihm in seiner, der unvollkommenen laubenden und sammelnden Babysprache sprechen. Ohne Zweifel versteht das Kind die Unterhaltung schneller und leichter, als viele Eltern, es bleibt aber keineswegs zurück, denn alle Schwierigkeiten werden ihm aus dem Munde räumen. Die Babysprache verdrängt sich dann bewußt auf die schwierigeren Konzepte und befähigt sich auf die leichteren natürlichen und sprachlichen Begriffe und die leichten Reaktionen. Nur sehr, sehr langsam entwickelt sich das die schwierigere Sprachmittel, die das Kind aufnahmefähig aus dem Gespräch der Erwachsenen. Aber das reicht natürlich nicht aus, sein unvollkommenes Sprachorgan zu üben. Also — Kampf der Babysprache! Die Mütter sollten sich dessen bewußt sein, daß sie mit ihrem ungeteiltern und liebevollen Babysprechen dem Kleintind, das es niemals alt, die Zeit seiner eigenen Babysprache möglichst abzurufen können man ihm sein nur klar und deutlich die „Erwachsenensprache“ vorlesen. Es wird zwar dann nicht ganz so rasch sprechen können, dafür aber — richtig!

## Unser Hausarzt meint:

### Essig statt Zitronensaft

Die Einkaufspreise für italienische Zitronen sind in letzter Zeit von 42 auf 95 Rte je Kiste gestiegen. Da sollte es sich die Hausfrau schon abgewöhnen, Zitronensaft statt Essig zur Salatterei zu nehmen. Der Essig ist ein deutsches Produkt und damit ein ganz gesundes. Das in manden Kreisen beliebte Wortteil gegen den Essig ist wissenschaftlich nicht begründet worden. Zwei medizinische Forscher haben auf Grund umfangreicher Experimente nachgewiesen, daß die Anzahl von der Schädlichkeit des Essigs völlig irrelevant ist. Am besten für Verdauungsstörungen vorzuziehen ist der Weizen, Vorkörper der experimentell-biologischen Abteilung des Pathologischen Instituts der Universität Berlin, seine Ergebnisse, die belegen: Essig wird im menschlichen Organismus völlig verbrannt und ist seinen schädlichen Einflüssen auf die Nieren aus. Essig rufen ferner keinerlei Schädigungen des Blutes hervor. Essig bewirkt immer eine deutlich stärkere Magenlastabsonderung als frischer Zitronensaft bei gleichem Säuregehalt und der gleichen dargelegten Menge. Am Vergleich zu reinem Wasser vermag der Zitronen-

säfte die Absonderung des Magenlastes nur etwas zu vermehren. Aus diesen Feststellungen ergibt sich, daß bei gelunden und vor allem bei an geminderter Magenfunktion leidenden Menschen, der Essig dem Zitronensaft als Säftlicher vorzuziehen ist. Insbesondere ist die Verwendung von Essig bei der Zubereitung schwer verdaulicher Speisen anzuraten, um die Verdauung zu erleichtern. Dann wird der Zitronensaft gemacht, daß der Zitronensaft einen viel höheren Zitronensäuregehalt im Vergleich zum vitaminreichen Essig habe. Das ist richtig. Aber der Zitronensaft selbst ist in so geringer Menge beigegebenen Zitronensaft, selbst doch bei der Salatterei keine Rolle; denn alle rohen Salate, wie wir sie im Kopf, Endivien, Tomaten, Stettich und Gurkensalat beifügen, enthalten ja an sich selbst genügend Zitronensäure. Auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus sollte der Zitronensaft wenigstens aus der Küche der Hausfrauen verdrängt werden; denn es gehen alljährlich Unsummen an diesem weichen Weide für Zitronen ins Ausland, während der Essig aus deutschen Quellen hergestellt werden kann.

